



FIGU – ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse



Erscheinungsweise:
Zweimal monatlich

Internetz: <http://www.figu.org>
E-Brief: info@figu.org

4. Jahrgang
Nr. 108, Dez./2 2018

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut «Allgemeine Erklärung der Menschenrechte» vom 10. Dezember 1948, Artikel 19 «Meinungs- und Informationsfreiheit» gilt absolut weltweit:

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Aussagen und Meinungen in Artikeln und Leserbriefen usw. müssen nicht zwingend identisch sein mit Gedanken, Interessen, der «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens» sowie dem Missionsgut der FIGU.



Für alle in den FIGU-Zeitzeichen und anderen FIGU-Periodika publizierten Beiträge und Artikel verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Autoren bzw. der betreffenden Medien!

Auf vielfach geäusserte Wünsche aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus den neuesten geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte Fakten betreffs der früher weltweit bösartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführten Kontroverse.

Auszüge aus dem offiziellen 710. Gesprächsbericht vom 11. September 2018

....
Billy Es mag sein, dass das Ganze in der von dir genannten Weise notwendig ist, denn wenn ich daran denke, was sich kürzlich wieder zugetragen hat, als eine Sekten-Anhängerin bei mir auftauchte, die Mitglied des angeblich als wiedergeborener Jesus Christus alias <Christ Sanandaj> resp. <Jesus Sananda Jmmanuel> Botschaften verbreiten soll. Sie beharrte mich fanatisch mit dem Jesus-Sananda-Jmmanuel-Unsinn und wollte mich auf ihre Sektenseite bringen, weshalb ich denke, dass es wohl notwendig sein kann, dass etwas getan wird in der Weise, wie du sagst. Die Frau brachte mir noch zwei Bücher mit den Titeln <Und sie nannten ihn Jmmanuel> (<Ich bin Sananda>), und <Space – Gate> (Der Schleier wird entfernt) Nr. 2 und 3 vom PHÖNIX-JOURNAL. In einem der Bücher wird erwähnt, dass in Kapitel 5 eines Phönix-Journals von diesem Christ Sananda geschrieben steht, was ein imaginärer plejarischer Kommandant namens Gyeorgos Cweres Hatonn in den sogenannten Phoenix-Journalen angeblich sagt, und davon will ich dir hier einiges vorlesen:

<Eine kurze Zusammenfassung, was die Phoenix-Journale sind, hat Kommandant Hatonn selbst gegeben>: <Diese Journale sind die Worte der Wahrheit, die Gottes Versprechen für die Veröffentlichung in der Endzeit darstellen, um der Menschheit eine letzte Chance zu geben, sich für die Wahrheit anstatt für die Lüge zu entscheiden.>

<Sehr gut hat mir auch die Verifizierung des Schweizer Billy Meier gefallen, der nach seinen atemberaubenden langjährigen Erfahrungen und Mitflügen in Raumschiffen das Semjase Silver Star Center in der Schweiz gegründet hat und seine Erlebnisse im Buch „Die Wahrheit über die Plejaden“ niederlegte – eine echte Offenbarung. Prompt wurde dafür Billy das Leben von den antichristlichen Machteliten bzw. ihren Handlangern sehr, sehr unangenehm gemacht. In besagtem Buch befinden sich auch Fotos der „Strahlschiffe“ im Flug, und zu meiner grossen Freude erzählt uns Hatonn, dass er damals selbst in einem dieser Schiffe anwesend war.>

<Gyeorgos Cweres Hatonn outete sich später als nichts geringerer als unser Schöpfersohn Christ Michael Aton und ist somit die höchste Autorität unter den Autoren.>

<Ich bin damals nicht gekommen, um der Welt den Frieden zu bringen, sondern das Schwert der Wahrheit und Wissen und die Kraft des Geistes, der dem Menschen innewohnt.> Die eigentlichen Autoren werden als Wesenheiten aus der

sogenannten Bruderschaft des Lichts der kosmischen Ebenen dargestellt, allen voran ein Gyeorgos Cweres Hatonn, Oberster Befehlshaber für das Projekt Erdübergang, Esu Jesus Immanuel Sananda, der bereits vor 2000 Jahren als Botschafter der Geistigen Ebenen auf diesem Planeten – allgemein als Jesus Christus bekannt – inkarniert war, und diverse Meister der Farbstrahlen wie z.B. der wohl bekannteste Meister des Violetten Strahls Saint Germain, der auch mehrere Male im körperlichen Gewand die Geschicke der Welt gelenkt hat. Hatonn stellt sich mit diesen Worten selbst vor: <Ich bin Gyeorgos Cweres Hatonn, Oberster Befehlshaber Projekt Erdübergang, Sektor Flugkommando der Plejaden, Intergalaktische Flottenföderation unter dem Kommando von Ashtar, Repräsentant der Erde für den Kosmischen Rat und Intergalaktischen Rat der Föderation zum Übergang der Erde. Ihr könnt mich <Hatonn> nennen.>

Auch ich werde zitiert im Buch <Space-Gate>, und zwar folgendermassen: <Geraderücken von einigen Aufzeichnungen – Ich werde die Gelegenheit ergreifen, Anerkennung zu zollen und ein paar Irrtümer zu korrigieren. Die Kontakte von plejadischen Schiffen und Kommandanten zu Billy Eduard Meier in der Schweiz sind echt und ihr da solltet besser anfangen, diesen Aufmerksamkeit zu zollen. Der Erdenmensch hat eine miserable Natur und zerstört alles, was er nicht versteht. Also, ihr seid damit durch unsere Leute niederzumachen, die bei euch sind um euch die Wahrheit und einen bestimmten Grad an Wissen zu bringen. Billy Meier hat nichts zu gewinnen und absolut alles zu verlieren, indem er unsere Kontakte und Unterweisungen an die Öffentlichkeit gebracht hat. Meine Kommandanten von den Plejaden kamen höflich und willentlich zu euch, um euch zu unterstützen und ihr drangsaliert sie und wertet sie ab.> <Ich, Kommandant Hatonn von den Plejaden>

<Billy Meier wird geehrt werden – Mein Versprechen an den geliebten Billy Eduard Meier ist gross, dass – geradeso wie im Fall von Judas Iscariot, dein Name reinwaschen werden und in allen Ehren in die Bücher des Übergangs eingehen werden wird. So sei es. Der zurückkehrende Immanuel, jetzt bekannt in seinem erfüllten Erbe als Sananda, reist mit mir selbst, Aton aus dem Licht>

Ptaah Diese Sekte ist mir bekannt, doch nicht deren Bücher und Journale usw., weshalb mir das Vorgelesene unbekannt ist, das ich äusserst dumm und voller Lügen und Betrug finde.

Billy Für mich ist absolut klar, dass diese <Jesus-Sananda-Immanuel-Sekte> resp. der Urheber des Ganzen meine Materialien der <Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens> geklaut und nach eigenem Sinn umgewandelt hat und alles nun unter der Regie der heutigen Sektenführerschaft verbreitet, wie das bereits schon Glanzmann getan hat und damit seither rund um die Welt alles als seine <Lehre> verbreitet. Dazu ist die Urheberschaft nicht gerade gut in der Schreibkunst gebildet, wie sie auch mit ihrer eingeflochtenen krankhaft dummdreisten sektiererischen Phantasterei nicht gerade ein helles Licht von Intelligenz ist, denn sehr vieles ist derart abartig, dass es effektiv bewusstseinsmässig unterentwickelt und also primitiv wirkt. Alles wurde eindeutig nicht nur von der Lehre, sondern auch von den Kontaktberichten abgekupfert, geklaut und infolge Unvernunft und Unverstehen verfälscht, und zwar offensichtlich schon in den 1970er oder 1980er sowie in den 1990er Jahren, denn diese Sekte funktioniert seit damals, wie auch noch heute mit den <Plejaden> herum, die wir damals als angebliche Herkunft der Plejaren nannten, um Betrüger, Lügner und Scharlatane in die Irre zu führen und sie als Wahnbefallene, Lügner und Betrüger entlarven zu können, was ja dann auch funktioniert hat. Exakt das aber hat diese Sekte weder damals noch heute begriffen, weshalb sie immer noch mit den <Plejaden> herumwurstelt und damit sich selbst ad absurdum führt und sich als Lügen- und Betrugssekte offenbart. Bei allem wird auch in grossem Mass mit <Gott> herumfunktioniert, folglich also aus allem klar hervorgeht, dass ein religiöser Sektierismus im Vordergrund steht.

... ..

Ptaah Ein besonders tragisches Ereignis wird sich in nächster Zeit ereignen, doch auch alle weiteren in all deinen Manifesten sowie die in den von Hilak und meinem Vater Sfath genannten Voraussagen in bezug auf die durch Erdenmenschenschuld hervorgerufenen und alles zerstörenden Naturereignisse werden sich unfehlbar erfüllen, wobei diese kommenden Geschehen viele Menschenleben und Zerstörungen fordern werden.

Ptaah Du sprichst Tatsachen aus, um die sich die Erdenmenschen viele Gedanken machen, dann richtige und logische Entschlüsse fassen und diese in die Tat umsetzen müssten. Was jedoch bereits alles zerstört und vernichtet ist, das kann nicht wieder gutgemacht werden, weshalb alle Bemühungen nur darauf ausgerichtet sein dürfen, noch das Bestmögliche zu tun, um weitere zerstörende und vernichtende Machenschaften zu vermeiden, die das bereits Vorprogrammierte, das unweigerlich zutreffen wird, noch verschlimmern würden. Nur dadurch können noch weitere zusätzliche und sich über das bereits weitgehend vorprogrammierte Mass sehr katastrophaler Zerstörungen, Vernichtungen und Ausrottungen in der Natur, Fauna und Flora sowie dem Klima und dem Planeten selbst verhindert werden, wodurch sich dann nur das Mass des nicht mehr verhinderbar Kommenden und sehr Katastrophalen ergeben wird. Und dies allein ist der Weg und auch die Möglichkeit, dass damit der Erde, ihrer Atmosphäre und dem Klima sowie der Natur und deren Fauna und Flora sowie allen Gewässern und Meeren im Laufe der folgenden Zeiten langsam eine Erholung eingeräumt werden kann, was aber einem jahrhundert- und jahrtausendlangen Prozess

entsprechen wird. Nur in dieser Weise kann das Notwendige für die fernen Nachfahren der Erdenmenschheit getan und ihnen eine Chance zum Überleben eingeräumt werden, und zwar auch nur dann, wenn eine drastische Reduktion der Überbevölkerung durchgesetzt wird, indem ein mehrjähriger Geburtenstopp und danach eine dauernde staatlich kontrollierte Geburtenkontrolle durchgeführt wird.

Billy Das entspricht dem, was ich auch denke. Jetzt will ich aber etwas ausholen und wiedergeben, was ich durch Reisen mit Sfath in die Zukunft gesehen und erfahren habe, nämlich Zukünftiges, das für die Erdenmenschheit äusserst unerfreulich werden wird, wenn sie nicht einen massgebenden und schnellen Wandel zum Besseren, Guten und Richtigen vollzieht. Die Zukunftsreisen mit Sfath haben zwei verschiedene Formen in bezug darauf, was sich für die Menschheit der Erde ergeben, wobei ich heute von denjenigen Fakten reden und diese klarlegen will, was sich im negativen Fall ergeben wird, wenn nicht endlich Verstand und Vernunft als wichtigster Faktor zur Gesinnungswandlung für das Gute und Richtige der allgemeinen und besonderen Lebensführung siegen. Also will ich darlegen, wie es kommen wird, wenn allgemein in allen Ländern nichts zur richtigen und guten Staatsführung getan und in diversen Ländern weiterhin separatistisch gewerkelt wird, wie z.B. schon seit langer und auch gegenwärtiger Zeit in Katalonien. Dazu gehört auch das auf Weltherrschaft ausgerichtete Hegemoniegebaren der USA, das endlich ein Ende finden und wobei auch die gesamten US-Streitkräfte aus fremden Staaten zurückgezogen werden und die USA auch all ihre Einflussnahmen auf fremde Länder beenden müssten. Sollen Frieden, Freiheit und Ruhe in der Erdenmenschheit aufkommen, dann muss sehr schnell zu Mitteln gegriffen werden, durch die sich die gesamten technischen, elektronischen, wirtschaftlichen, politischen und sozialen Entwicklungen nicht mehr wie bisher weiterhin negativ entwickeln. Insbesondere in bezug auf die Waffenproduktion und den Waffenverkauf in alle Herren Länder ist zu sagen, dass dies ein Faktor ist, der, wenn nichts Wertiges dagegen getan und dieses Übel nicht völlig aufgelöst wird, das Ganze weiterhin zu Unfrieden, Unfreiheit und immer wieder zu Kriegshandlungen und Terrorismus führt. Die Waffenproduktion und die Waffenverschiebungen in alle Welt stellen umfänglich den massgebendsten Faktor dar, durch den kein fester und bleibender weltweiter Frieden und keine effective Freiheit und Demokratie erarbeitet werden kann. Ausser dieser Tatsache werden sich auch in der Natur Dinge ergeben, die durch die Menschheit selbst provoziert worden sind, und so werden z.B. die Bergstürze zunehmen – wie ich schon in den 1940er und 1950er Jahren mit Voraussagen versucht habe, durch entsprechende Warnungen an viele öffentliche Medien und an Regierungen usw. die Menschheit aufzurütteln –, die sich durch die Auflösung des Permafrostes stetig mehren. Auch alle anderen Voraussagen erweisen sich zukünftig ebenfalls als richtig, denn alle Naturkatastrophen werden immer gewaltiger, so die immer urweltlicher werdenden Stürme aller Art, die Erdbeben, Seebeben, Tsunamis und immer schlimmer werdenden Überschwemmungen und Dürren usw. Wie ihr Plejaren erklärt, ist die Erderwärmung bereits um 1,2 Grad gestiegen, und dies kann in absehbarer Zeit nicht mehr rückgängig gemacht werden, denn gegenteilig wird sie noch weiter steigen. Und dies geschieht darum, weil durch die unaufhaltsam wachsende Überbevölkerung alle zerstörenden Machenschaften weitergehen, infolgedem dass durch all die immer weiter anwachsende Menschheit allgemein auch alle deren Bedürfnisse immer höher ansteigen und weiterhin alles getan wird, um diese zu befriedigen. Dies bezieht sich auch auf die Fleischproduktion, die durch riesige Tierherden erschaffen wird, insbesondere durch Rindviecher, die ungeheure Mengen Methangase ausstossen, die zerstörend auf die Atmosphäre wirken und Unheil anrichten. Doch auch gewaltige Massen Federvieh und allerlei Getier werden zur Fleischproduktion gehalten, wobei auch diese übermässig Unheil hervorrufen, wie z.B. auch durch Krankheiten und Seuchen. Folgedem werden auch all die Bemühungen nichts mehr nützen, die nunmehr durch irrige Annahmen der UNO, des Weltklimarates, der wissenschaftlichen Klimaforscher und Umweltschutzorganisationen und der <Grünen> Parteien usw. in bezug auf allerlei Klimaschutzbemühungen hinsichtlich Eindämmung der CO₂-Emissionen und anderem Dreck-, Gift- und Schadstoffausstoss in die Atmosphäre beschlossen werden wird. Das Klima ist bereits derart geschädigt, dass die entstandenen Übel weiter fortschreiten und immer grössere Naturkatastrophen bringen werden, denen durch Menschenmacht nichts mehr entgegengesetzt werden kann. Das führt folgedem dazu, dass alles immer schlimmer werden und sich auch nichts zum Besseren ändern wird, und zwar auch dann nicht, wenn alle Explosionsmotoren und damit Autos und Arbeitsmaschinen usw. ebenso aus dem Verkehr gezogen, wie wenn auch Fossilbrennstoffverbrennungen verboten werden. Allein die gewaltigen Emissionen, die anderweitig in die Atmosphäre gelangen, besonders durch die Schifffahrt, die Schweröl zur Verbrennung nutzt, wie auch durch die Flugzeuge, die ebenso ungeheure Dreckemissionen in die Atmosphäre hinausschleudern, wie auch die Industrieschlote usw., genügen, um das Ganze der Atmosphären- und Umweltzerstörung weiter ansteigen zu lassen. Dazu kommen in sehr grossem Rahmen noch die Zerstörungen in der Natur und deren Fauna und Flora, und zwar durch die Ausbringungen von tonnenweisen Pestiziden, Fungiziden und Herbiziden, die nicht nur grosse Teile der Pflanzenwelt zerstören und gar bis zur Ausrottung vernichten, sondern im gleichen Rahmen auch Vögel, Echsen, Säugetiere und allerlei Kleingetier und tausenderlei nützliche Insekten. Und dass dadurch auch die Gesundheit der Menschen geschädigt wird und viele unter ihnen immer häufiger der Geissel Krebs und anderen gefährlichen Krankheiten verfallen und daran sterben, darum kümmern sich alle jene nicht, welche all die Giftstoffe produzieren, wie auch all die andern nicht, wie Landwirte und Gartenbaubetriebe usw., die all diese Gifte in die Natur ausbringen. Und dass dann diese Giftstoffe auch in die Lebensmittel und in die Atmosphäre und Gewässer gelangen, damit dann auch in die Körper der Menschen und Tiere usw. und in diesen Beschwerden und Krankheiten und gar den Tod hervorrufen, das kümmert die gewissenlosen Verantwortlichen nicht, denn sie alle interessiert nur ihr horrender Gewinn. Und Tatsache ist bei allem, dass der

Ursprung sowie die daraus resultierenden Machenschaften und die effectiven Wirkungen des Ganzen einzig und allein in der Tatsache der übergewaltigen Überbevölkerung fundiert, und zwar darum, weil deren stetiges und unaufhaltsames Anwachsen immer mehr an allen Stoffen, Materialien und Errungenschaften sowie Medizin, Nahrungsmitteln und Luxusgütern usw. erfordert. Also wurden und werden auch immer mehr notwendige Dinge und Sachen benötigt, wie auch Möbel, Häuser, Fahrzeuge, Schiffe, Flugzeuge, Baumaschinen, was zu deren Produktion wiederum neue Strassen, Tunnels, Fabriken, Konzerne usw. und vieles andere erforderte und durch das weitergrassierende Steigen der Überbevölkerung in immer höhere Höhen getrieben wurden – und weiter und noch schlimmer hochgetrieben werden. Und dies ist so, weil weder ein regierungsamtlich-gesetzlicher mehrjähriger weltweiter Geburtenstopp noch eine weltweit kontrollierte Geburtenregelung erfolgt, wodurch allein auf lange Sicht hinaus alle weltweit grassierenden Übel langsam unter Kontrolle und zur Auflösung gebracht werden könnten. Und dies könnte in diesem Rahmen allein dadurch geschehen, wenn durch die Reduzierung der Erdenmenschheit infolge eines Geburtenstopps und einer Geburtenkontrolle sowie natürlicher Tode alle seit langem grassierenden und die Natur, deren Fauna und Flora sowie die Atmosphäre und das Klima zerstörenden Machenschaften langsam reduziert würden, die durch die Masse Menschheits-Überbevölkerung ausgelöst und bis anhin betrieben wurden, wie aber auch noch immer verantwortungslos weiterbetrieben werden. Was aber getan werden will durch die Grossmäuligkeit jener Klimaforscher, Umweltschützer, Grünen Parteien und sonstigen Umweltschutzschreienden, die nur grosse Worte in die Welt spucken und mit wirren Vorstellungen, unnützen Vorschlägen, Verordnungen und sachunbezogenen Behauptungen herumfunktionieren, das entspricht teils wohl einigen Notwendigkeiten, doch nicht dem, was effectiv getan werden muss. Einerseits sind sie nicht fähig, die effective Wahrheit zu erkennen, dass an allen weltweit existierenden Übeln und Katastrophen allein die schon längst überbordete Überbevölkerung mit ihren verantwortungslosen und verbrecherischen Machenschaften gegen die Natur, deren Fauna und Flora, die Atmosphäre und das Klima schuld ist. Dies, während sie aber anderseits wohl auch zu dumm oder zu feige sind, um die wirkliche Wahrheit zu suchen oder sie von jenen Warnenden anzunehmen, die effectiv die wirklichen Fakten kennen und in die Welt hinausschreien – wie das z.B. ich seit den 1940er Jahren durch Voraussagen immer wieder getan habe und bis heute auch tue. Das aber will nicht erkannt oder aus blanker Angst und Feigheit vor unerfreulichen Reaktionen aus unbedarften Schichten der Bevölkerung nicht zur Sprache gebracht werden, wie speziell von allen öffentlichen Medien solche Darlegungen und Warnungen nicht veröffentlicht, nicht erwähnt, der Erdenmenschheit nicht erklärt und also verschwiegen werden. Doch es sind noch andere Fakten zu nennen, die sich auf die Zukunft beziehen, denn infolge der Überbevölkerung entstehen aus dieser heraus weitere üble, bössartige, verbrecherische und zerstörende Machenschaften, wie Terrorakte, Kriegshandlungen, Verfolgungen, Dürren, ungeheure Unwetter, Hungersnöte, Rassenhass und Religionshass, wie auch Krankheiten und Seuchen, die in alle Welt verschleppt werden. Es erfolgen in kommenden Zeiten auch neue Flüchtlingsströme, die wieder massenweise ansteigen und ungeheure Probleme mit sich bringen, wie auch Kriminalität, Verbrechen und Familienzerstörungen. Die bereits stark verkümmerten zwischenmenschlichen Beziehungen und die Gleichgültigkeit der Menschen gegeneinander und gegenüber der Natur, deren Fauna und Flora und auch deren Zerstörung, werden immer mehr und in krasserer Weise zunehmen. Die ganzen diesbezüglichen Übel und die daraus hervorgehenden Katastrophen häufen sich ständig mehr und wachsen in ihren Stärken immer ungeheurer an, doch die grosse Masse der Erdenmenschheit hat noch immer nicht begriffen, dass daran die sich stetig steigernden weiteren ausartenden und verbrecherischen Machenschaften der Überbevölkerung schuld sind, die durch das Überbevölkerungswachstum unaufhaltsam weiter vorangetrieben werden. Die heute überbevölkerungsmässige Anzahl Menschen auf der Erde hat die ökologische Tragfähigkeit ihres Lebensraums schon längst überschritten, und diese Tatsache ist das zentrale Problem der Erdenmenschheit, das immer mehr Armut, Hunger, Arbeitslosigkeit und das Wachstum von Slums fördert, die heute hauptsächlich in Entwicklungsländern auftreten und auf die dortige Bevölkerungsexplosion und den daraus entstehenden starken Bevölkerungsdruck zurückführen. Doch damit nicht genug, denn weiter sind aus den ausgearteten Machenschaften der Überbevölkerung auch verheerende, das Weltklima zerstörende und die Natur sowie deren Fauna und Flora vernichtende Umweltprobleme und der global-zerstörende ökologische Fussabdruck der Menschheit hervorgegangen. Und dies ist auch so in bezug auf den Bereich des Erdöl-, Erdgas- sowie Naturkohleverbrauchs, wobei Erdpetroleum, das in Motoröle und Treibstoffe für Explosionsmotoren raffiniert wird, einerseits für Arbeitsmaschinen aller Art und für Motorfahrzeuge, wie Autos und Motorräder usw., benötigt wird, wobei viele derselben nur Prestigevehikel sind und von den Benutzern nicht gebraucht würden. Andererseits werden laufend und immer mehr vielerlei absolut unsinnige treibstoffbetriebene Vehikel für Sportvergnügen und dergleichen fabriziert, wobei durch deren CO₂-Abgase die Natur, das Klima und die Flora zerstört, wie auch die Menschen in ihrer Gesundheit gefährdet und krank werden. Und werden die katastrophalen Zerstörungen aufgezeigt, die infolge der Überbevölkerung durch den unermesslichen Flächenverbrauch von fruchtbarem Land für endlose Wohnungsbauten, Strassen, Sportplätze, Vergnügungsparks und Produktionsstätten aller Art usw. entstehen, dann findet sich kein Verständnis bei der gedanken- und verantwortungslosen und unaufhaltsam wachsenden Überbevölkerungsmasse. Die verbrecherischen Machenschaften, die durch die Überbevölkerung bedenkenlos erfolgen, um sie einerseits am Leben zu erhalten und anderseits ihren hochtreibenden Luxuswahn und auch ihr in eine Katastrophe führendes Wachstum zu fördern, erfolgt weltweit eine Überfischung der Meere und aller sonstigen Gewässer. Doch nicht genug damit, denn auch eine ungeheure weltweite Entwaldung und ein sehr prekärer Wasserverbrauch sowie gesundheitsschädliche die Natur, deren Fauna und Flora sowie die Atmosphäre zerstörende und verpestende schädliche und giftige Emissionen, die schon seit langen Jahren

tödlich auf viele Menschen, die Fauna und Flora und auf viele Lebensformen ausrottend wirken, stehen im Zusammenhang mit dem Wachstum der Weltbevölkerung. Allein der Waldverlust entsteht unter anderem durch Armut, und zwar durch das sogenannte Landgrabbing, das durch internationale Investoren betrieben wird, die riesige Waldflächen für Plantagen roden lassen, wo aber andererseits in den betroffenen Regionen auch ein starkes Bevölkerungswachstum existiert. Die Menschen in jenen Gebieten sind grösstenteils Landwirte, die eine Subsistenzwirtschaft betreiben resp. eine Bewirtschaftungsform, die darin besteht, indem eine kleine wirtschaftliche Einheit, z.B. ein Bauernbetrieb, alle für den eigenen Verbrauch benötigten Güter selbst produziert und deshalb vom Markt unabhängig ist. Durch das starke Bevölkerungswachstum war und ist es ihnen nicht mehr möglich, ihre Familien zu ernähren, weil ihre verfügbaren Ackerflächen durch Rodungen verschwinden und das Land der Bodenerosion verfällt, weil der abgeholzte Wald es nicht mehr schützt, wodurch langfristig gesehen ein noch viel grösserer Verlust an Ackerfläche erfolgt. Gesamthaft wirkt sich der Waldverlust jedoch auch weltweit erheblich auf das Leben der Bevölkerungen in den armen Ländern aus, weil der Wald den Boden nicht mehr vor Ausschwemmungen, Überschwemmungen und Lawinen schützt. Zudem ist in den armen Ländern der Wald oft die wichtigste Quelle für Heiz- und Kochmaterial, weil grösstenteils mit Holz gekocht wird. Wird weiter die Wasserverfügbarkeit betrachtet resp. die verfügbaren Süsswasserressourcen in bezug auf die Menge Süsswasser, die eine Person pro Jahr benötigt, dann lässt sich daran je nach Grösse der Menge die Wasserknappheit, der Wassermangel und Wassernotstand bis hin zur Wasserkrise definieren. Der Wassermangel in der heutigen Zeit ist in manchen Teilen der Erde bereits eines der zentralen Probleme, wovon in Zukunft in aller Welt immer mehr Menschen betroffen sein werden, wobei die Zahl der durch Wassermangel bedingten Todesfälle rapid und stark zunehmen und unweigerlich zu bewaffneten Konflikten um Wasser führen wird. Wird gemäss euren plejarischen Angaben und Berechnungen die gegenwärtige Wasserverfügbarkeit für die Erdenmenschheit betrachtet, dann steht heute im Jahr 2018 nur noch für 67 Prozent der Weltbevölkerung ausreichend Wasser zur Verfügung, während der Rest der Weltbevölkerung, nämlich 24 Prozent, bereits an Wasserknappheit und gar 8 Prozent schon an gefährlichem Wassermangel leidet. In bezug auf das unkontrollierte Anwachsen der Überbevölkerung wird politisch mit Lug und Trug behauptet, dass in diversen Ländern die Geburten rückläufig seien, was jedoch einerseits nur einer Menschenberuhigungslüge entspricht, und andererseits ist es so, dass in Wahrheit weltweit die Geburten weiter ansteigen, weil Jahr für Jahr mehr Frauen gebärfähig werden und diese natürlich ebenfalls Nachkommen in die Welt setzen. Schon heute im Jahr 2018 ist die Erde derart überbevölkert, dass bereits mehrere Erden gebraucht würden, um die Masse Überbevölkerung derart darauf zu verteilen und die Planeten mit einer vernünftigen Anzahl Menschen zu besiedeln, dass diese nicht dereinst zu kollabieren drohen. Genau das aber dräut zukünftig der Erde, denn dies wird der Fall sein, wenn nicht endlich bei der gesamten Erdenmenschheit die Vernunft siegt und endlich ein mehrjähriger Geburtenstopp und danach schliesslich eine strikte amtlich kontrollierte Geburtenkontrolle durchgesetzt wird. Nun, bis anhin im Jahr 2018 herrscht beim absoluten Gros der Erdenmenschheit noch immer und wie seit eh und je die selbstsüchtige Unvernunft vor. Auch die Proklamation von Teheran am 13. Mai 1968 hat in bezug auf eine Reduzierung der Überbevölkerung nichts gebracht, als von der Internationalen Konferenz über Menschenrechte ein Passus aufgenommen wurde, der besagte, dass jedem Ehepaar das Grundrecht zugestanden werden soll, selbst frei über die Anzahl ihrer Kinder und die Abstände zwischen den Geburten zu entscheiden. Diese Proklamation wurde auch in den Aktionsprogrammen der Weltbevölkerungskonferenzen in den Jahren 1974 in Bukarest, 1984 in Mexiko-Stadt und 1994 in Kairo bekräftigt, doch hat effektiv alles nichts gebracht, weil in Wahrheit das Ganze nicht kontrolliert wird, weil bis heute von Staates wegen keine Erlasse zu einer gesetzlichen Geburtenregelung ergangen sind, sondern weiterhin alles beim alten bleibt und folgedem die Überbevölkerung weiter in die Höhe getrieben wird. Im Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau wurde 1979 in bezug auf die Frauenkonvention das Recht auf Familienplanung erstmals verbindlich verbrieft. Ob es allerdings jemals gelingen wird, das Bevölkerungswachstum in den armen Entwicklungsländern und in den Industrieländern zu bremsen, das hängt nicht nur von politischen Entscheidungen, sondern von der Weltbevölkerung selbst ab. Bei der Kairoer Weltbevölkerungskonferenz von 1994 kam die Umsetzung der betreffenden Beschlüsse zentral ins Visier, wobei zu den Kernpunkten des diesbezüglichen Aktionsprogramms eine qualitative und quantitative Verbesserung der reproduktiven Gesundheitsversorgung, inklusive Familienplanung, gehörte, wie auch das <Empowerment> resp. die <Ermächtigung resp. Übertragung von Verantwortung> den Frauen zugesprochen wurde, resp. die Stärkung ihrer rechtlichen, wirtschaftlichen und sozialen Stellung. Bevölkerungspolitik wird offiziell in verschiedenen Ländern mit dem Ziel betrieben, die Anzahl der Geburten zu reduzieren. Dies aber ist effektiv nur <offiziell>, denn in Wahrheit wird das Gesamte nur äusserst lahm und nichtssagend bis überhaupt nicht gehandhabt, folgedem alles nichts mehr als Schall und Rauch ist, woran sich aber gewisse Sachverwaltende und Staatsdirigenten bereichern. Also kann das Ganze nicht funktionieren, besonders nicht in armen Ländern, wo in vielen Fällen blanke Armut herrscht und dadurch auch kein funktionierendes Gesundheitswesen existiert. Speziell werden oft in den Entwicklungsländern insbesondere die Frauen in ländlichen Regionen nicht erreicht, wenn schon einmal Aufklärung in bezug auf die grassierende Überbevölkerung und die Dringlichkeit hinsichtlich einer Geburtenkontrolle betrieben wird. In vielen Ländern, insbesondere wo katholische Kreise ihre sektiererisch-suggestive Seelenfängerei betreiben und das lügnerische Sagen haben, wird verbrecherisch gegen jede Aufklärung und Geburtenkontrolle schmutzig gewerkelt und gewettert und dadurch der gesamten Bevölkerung überhaupt Zugang zu Verhütungsmethoden und Verhütungsmitteln vergrault und verunmöglicht. Dies hat speziell im Fall der Philippinen dazu geführt, dass ärmere Frauen sehr oft ungewollt geschwängert werden und Kinder gebären,

die sie nicht zu ernähren vermögen. Im Jahr 1979 wurde hinsichtlich der Frauenkonvention in bezug auf das Recht der Familienplanung erstmals ein Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau verbindlich verbrieft. Inwieweit dieses Übereinkommen jedoch greift, das steht bis heute in den Sternen geschrieben. Wird rund um die Welt nämlich das Gesamte dessen beobachtet und betrachtet, wie die Frauen von der Männerwelt behandelt, unmenschlich in ihren Rechten beschnitten, unzählige von ihnen geschlagen, verprügelt, vergewaltigt, für ihre männergleichwertige Arbeit minderlohnmassig abgespiesen, geknechtet, versklavt und prostituiert oder gar ermordet werden, dann ist effektiv rein nichts von einer <Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau> zu finden. Alles geht im alten Rahmen weiter, wie es schon seit Jahrtausenden frauenverachtend, frauenerniedrigend und selbstherrlich, herrschsüchtig sowie frauenausnützend von der Männerwelt getrieben wird. Ob es nun aber einmal gelingt, das Bevölkerungswachstum sowohl in den Industriestaaten als auch in den ärmeren Entwicklungsländern durch Verstand, Vernunft und Verantwortungsbewusstsein zu bremsen, das hängt einerseits von den einzelnen Menschen der gesamten Erdenmenschheit ab, andererseits aber auch von intentionalen politischen Entscheidungen, Erlassen und Verordnungen. Hierzu wäre zentral die Umsetzung der Beschlüsse der Kairoer Weltbevölkerungskonferenz von 1994 notwendig, was aber nichts anderem als einem frommen Wunsch entspricht, weil nämlich im Hintergrund grundlegend alles nur einer unausgereiften Idee und zudem keiner Ernsthaftigkeit entspricht. Würde dieses Aktionsprogramm wirklich ernst gemeint, dann gehörten zu dessen Kernpunkten eine qualitative und quantitative Verbesserung der reproduktiven Gesundheitsversorgung mit einer damit verbundenen massgebenden Aufklärung in bezug auf eine Geburtenregelung, inklusive Familienplanung, und wie ich schon gesagt habe, das <Empowerment> der Frauen – also die Stärkung ihrer rechtlichen, familiären, wirtschaftlichen und sozialen Stellung. Leider wird bei solcherart Konferenzen – wie auch bei vielen anderen – nur viel leeres und unsinniges Blech geredet, wobei gleicherart Aktionsprogramme beschlossen und Übereinkommen gefasst sowie Abkommen, Verträge und Vereinbarungen unterschrieben werden, die letztendlich jedoch nicht mehr wert sind als die Seiten Papier, wenn sie geschreddert und vernichtet werden. In der Regel geschieht also rein gar nichts, um die Erdenmenschheit durch Aufklärung usw. in bezug auf einen dringendst notwendigen und weltweiten Geburtenstopp zu belehren. Folgedem erfolgt auch keine weltweite Aufklärung hinsichtlich der äusserst dringenden Notwendigkeit einer amtlich sowie persönlich von jeder Frau durchgeführten Geburtenkontrolle, folgedem die Überbevölkerung trotz der Urgenz des absolut Erforderlichen unbeachtet bleibt, wodurch auch die Menschen allgemein immer mehr Übelständen verfallen. Kalamitäten, Armut, Besitzlosigkeit, Geldmangel, gar Geldnot und völlige Mittellosigkeit werden zur Not und Unvermögenheit und rufen Kummer, Leid, psychische Marter, Peinigung, Qual, Tortur und Unglück hervor. Daraus entstehen nicht nur Notlagen, Armseligkeit, Bedürftigkeit und allgemeine Beschränkung, Entbehrung und Kargheit, sondern auch Krisen, Misere und vielerlei Missstände in bezug auf Prokrustesbetten resp. Schemata unangenehmer Lagen, in die viele Menschen mit Gewalt gezwungen werden und immer mehr Verlust erleiden, wodurch sie der Verelendung und in weitere Zwangslagen verfallen. Dadurch nimmt einerseits das vielartige Elend in der Menschheit schneller zu als die Bevölkerung ansteigt, andererseits aber steigt im Durchschnitt auch das Wohlstandsniveau der oberen Eliten, und zwar infolge der immer höheren Entlohnungen und der Gewinnbeteiligungen, die auf Kosten der einfachen Leute, des Proletariats resp. der einfachen Gesellschaftsklasse gehen, die als vom Kapitalismus abhängig Beschäftigte keine eigene Produktionsmittel besitzen und daher völlig von der kapitalkräftigen Elite abhängig sind. Grundsätzlich müsste davon ausgegangen werden, dass die immer schneller wachsende Erdbbevölkerung generell eine grössere Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit bedingt, doch genau dem wird durch die Geldgier der oberen Eliten entgegengewirkt – weil sie sich in ihrer Pleonexie resp. Profitgier sowie Habsucht immer grössere Vermögen anhäufen –, denn anstatt die Wirtschaftlichkeit und deren Leistungsfähigkeit zu erhalten, zu erweitern und zu erhöhen, wird sie trotz des wachsenden Bedarfs infolge der steigenden Überbevölkerung immer mehr abgebaut. Und dieser Abbau resp. die Reduzierung, die allein dem Gewinn und Reichtum der oberen Eliten jeder Fassung dient, macht gegenteilig jedoch die abhängig Beschäftigten resp. die Arbeitnehmenden arbeitslos, lässt sie verarmen und stürzt sie ins Elend. Und eine der bedeutendsten praktizierten Macharten und Methoden der oberen Eliten – die gierig ihre Vermögen ins Unermessliche horten und steigern – ist die, indem sie einerseits mit oder ohne amtliche Bevollmächtigung ihre Produktionsbetriebe in Billigländer verschieben und andererseits dadurch ihre eingesessenen Arbeitnehmer auf die Strasse setzen und brotlos machen. Eine weitere Machart und Methode ist die, indem die Produktionsabläufe derart automatisiert werden, dass die Belegschaften der Betriebe, Firmen und Konzerne gleich zu Hunderten oder Tausenden reduziert resp. abgebaut und überflüssig und folgedem in die Arbeitslosigkeit entlassen werden. Wo jedoch keine Produktionsstätten sind, sondern reine Arbeitsverrichtungsbetriebe, wo nur Arbeiten getätigt werden, wie z.B. bei der Post, bei Banken, der Telephonie und allerlei anderen gleichgerichteten Betrieben und deren Filialen usw., da werden gewinnsüchtig zur Steigerung der Löhne und des Vermögens der oberen Eliten die Arbeitsbetriebe kurzerhand aufgehoben und geschlossen, wobei vieles als <Public Service> deklariert wird, was zum Wohl der Bevölkerung dienen soll, was jedoch in Wahrheit zu dessen Schaden ist, gegenseitig aber zum horrenden Profit und Wohl und zur Vermögenanhäufung der oberen Eliten dient. Und in Wahrheit wird durch den <Public Service> der Bevölkerung alle Erleichterung strikte abgeschnitten, denn durch das Aufheben und Schliessen von Post- und Bankfilialen usw. wird die Bevölkerung gezwungen, sehr viel weitere Wege unter die Füsse oder Räder zu nehmen, um zu Poststellen und Banken usw. zu gelangen. Folglich ist damit ein <Service Public> zustande gekommen, der bedingt, dass die Bevölkerung selbst die Arbeit erledigt, die grundsätzlich die Post und die Banken usw. als <Public Service> leisten müssten. Doch was nun die Arbeitnehmenden betrifft, so werden diese einfach auf die Strasse

gesetzt und wissen nicht, wann und ob sie irgendwo noch einen Job erhalten und mit ehrlicher Arbeit den Lebensunterhalt für sich und ihre Familie noch verdienen können – oder ob sie arbeitslos bleiben, dem Sozialamt zur Last fallen oder letztendlich in die Kriminalität absinken werden. Dadurch entsteht mit der Zeit in allen Ländern der Erde zwangsläufig ein weit um sich greifendes Verelendungswachstum in den Arbeiterständen, was unweigerlich zur Armut und damit wieder zu Hunger, Krankheiten, Seuchen und zur Slumbildung sowie zu politischen und bürgerlichen sozialen Unruhen führt. Und besonders ergibt sich das zukünftig in bezug auf Krankheiten und Seuchen, die einerseits infolge der Globalisierung in alle Herren Länder verschleppt und vielfachen Tod verbreiten werden, und zwar auch in den Industriestaaten, während andererseits sich Krankheiten und Seuchen auch infolge des Klimawandels immer weiter ausbreiten und in Ländern in Erscheinung treten, die auf Grund ihres kühleren Klimas bis anhin davon verschont geblieben sind. Insbesondere werden zukünftig Krankheiten und tödliche Seuchen aus den südlichen Hemisphären, wie speziell Afrika und Südamerika, die Grenzen ihrer südlichen Vorkommensgebiete durchbrechen, in die nördliche Hemisphäre eindringen und tödliches Unheil über die Menschen bringen. Auch dadurch werden sich die Verelendung und die sozialen Unruhen steigern, wobei die gewaltige Massenzunahme der Überbevölkerung ebenfalls ihren Teil dazu beitragen wird, denn dadurch, weil kein langjähriger Geburtenstopp und keine vorbeugende Begrenzung der Geburtenrate existiert und nicht durchgesetzt wird, ergibt sich unweigerlich, dass auch keine Begrenzung der Ressourcen der Erde erfolgt und die Erde bis zum Kollaps ausgebeutet, beraubt und zerstört wird. Durch die wachsende Überbevölkerungsmasse wird sich letztendlich der Lebensstandard der Erdenmenschheit drastisch verschlechtern, wie auch allüberall menschlich erzeugte Krankheiten und Seuchen entstehen, sich verbreiten und die Menschen durch schreckliche Tode sterben lassen werden. Die Geschwindigkeit des chemischen technischen Fortschritts wird weitergehen und auch weiterhin viel Unheil bringen, wie das seit jeher in dieser Beziehung laufend der Fall war, weil jede diesbezügliche neue Entwicklung seit alters her immer zu Mord und Totschlag, Krieg und Terror genutzt wurde. Auch das digitale Netzwerk wird immer mehr zu einem Riesenproblem der Menschheit, denn durch dessen direkte Nutzung verarmt die Erdenbevölkerung sozial immer mehr und verliert ihre Kontakt- und Verbindungsfähigkeit zu den Mitmenschen. Folgedem greift die bereits bestehende zwischenmenschliche Gleichgültigkeit immer krasser und weiter um sich und lässt in keiner Weise mehr ein Mitgefühl für den Nächsten aufkommen. Doch durch das digitale Netzwerk und dessen direkte Nutzung verarmt der Mensch auch in bezug auf seine Bildung und die Nutzung seiner gesamten kognitiven Fähigkeiten, weil über nichts mehr nachgedacht werden muss, sondern für alles und jedes Wissen nur noch Smartphones angeklickt werden müssen, eine Anwendungssoftware im Bereich bestimmter Betriebssysteme, um in Wort und Bild zu erfahren, was Tacheles ist. Es muss dadurch nicht mehr mühsam selbst gelernt und studiert werden, denn alles an wünschenswertem Wissen ist in digitalen Netzwerken gespeichert und kann jederzeit nach Belieben abgerufen werden, ohne dass darüber nachgedacht, das Abgerufene gelernt oder sonstwie kognitiv verarbeitet, geschweige denn im Gedächtnis gespeichert werden muss, folgedem dadurch die kognitive Verblödung durch die Nutzung des digitalen Netzes vorprogrammiert ist. Über das digitale Netz lassen sich auch Gleichgesinnte finden, die untereinander ihre Interessen austauschen, jedoch auch immer mehr untereinander abartige, pädophile, kriminelle, verbrecherische, umstürzlerische und terroristische Machenschaften absprechen und organisieren können. Durch die Entwicklung sogenannter biologischer Waffen entwickelt sich letztendlich auch ein gefährlicher Bioterrorismus, wobei, wie schon Sfath sagte, in dieser Weise aggressive künstliche <Super-Viren> freigesetzt werden, um massenweise Menschen und gar ganze Völker auszurotten. Weiter ist zu sagen, dass durch den Klimawandel und die bereits bestehende und auch in Zukunft nicht mehr zu stoppende globale Erwärmung mancherorts zu einer Hitze wird, die in einigen Regionen tödliche Werte erreichen wird. Gesamthaft gesehen sind die Flüchtlingskrise, Naturkatastrophen und der Islamisten-Terror – der durch den <Islamistischen Staat> oder <Daesch> ausgeübt wird, und zwar durch dessen wahnbesessene Mordbrenner, die an die Apokalypse glauben und als IS-Terrormiliz durch Kampf, Blutvergießen, Mord, Totschlag, Folter, Umsturz, Greuel, Vergewaltigung und Zerstörung eine islamistische Weltordnung errichten wollen – nur ein kleiner Teil dessen, was die Zukunft bringen wird. Dabei stehen in bezug auf Terror in der ganzen Welt nicht die eigentlichen verbrecherischen Terrororganisationen an vorderster Front, sondern die USA, die in ihrem Hegemoniewahn der Weltbeherrschung wie seit eh und je keinen einzigen US-amerikanischen Terrorakt auslassen werden, um ihre Weltherrschaftssucht zu befriedigen, was sie jedoch eines Tages schlecht zu stehen kommen wird. Was aber bisher seit dem Ende des letzten 3. Weltkrieges an Böartigem, Katastrophen und Ausgeartetem durch Menschenmachenschaften und Naturkatastrophen usw. geschehen ist, das war der Anfang von allen Schrecken, die noch kommen werden. Da ist aber auch die EU-Diktatur, die schneller zerfallen wird, als es sich irgend jemand träumen lassen kann, wie es sich in kommender Zeit auch ergeben wird, dass sich die Nationen abschotten und letztlich neue Kriege zwischen heute noch befreundeten Staaten ausbrechen werden, wenn politisch in der Art und Weise weitergewurstelt wird, wie das seit jeher war und auch in der heutigen Zeit der Fall ist. Wenn nicht endlich Verstand und Vernunft aufkommen, dann ist das Ganze unabwendbar, wie es auch sein wird, wenn US-Amerika nicht endlich sein weltgiebendes Hegemoniegebaren aufgibt und es nicht durch alle Staaten der Erde noch zeitig in seine Schranken gewiesen wird und nicht rechtzeitig noch ein wirklicher weltweiter Frieden zustande kommt. Geschieht das alles nicht, dann werden neuerlich Bomben auf Deutschland niederfallen und Kriegsknechte aus Frankreich, Griechenland und anderen Staaten wieder in Deutschland einfallen und in den zerstörten Städten kämpfen, morden, vergewaltigen und plündern. Und geschieht dies, dann wird es sein, dass nach all dem, was heutzutage an Flüchtlingen aus Arabien in Deutschland Aufnahme und Schutz sucht, sich alles derart wandelt, dass dann fortan viele

Deutsche als verfolgte Kriegsflüchtlinge in die arabischen Länder fliehen und dort Schutz und Aufnahme suchen, wo sie aber infolge ihrer mangelnden kulturellen Anpassungsfähigkeit grosse Probleme haben werden. In grossen Teilen in Europa wird sich dann der Himmel verdunkeln und die Landgebiete werden zu verwüsteten Landschaften, alle Gebäude und Häuser zerstört und geplündert werden, wie dann auch kaum noch Nahrung zu finden sein wird. Und kommt diese Zeit, wenn die Erdenmenschheit nicht endlich lernt, den schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten zu folgen, um in absehbarer Zeit weltweiten Frieden auf der Erde zu schaffen, dann wird es sein, dass allein das Begegnen mit einem anderen Menschen zur Lebensgefahr wird. Und es wird sich weiter ergeben, wenn dem Menschenwahn in bezug auf die in der Zukunft neu zu schaffenden Errungenschaften nicht Einhalt geboten wird, dass durch die Kybernetiker die Forschungen und Entwicklungen in ungeahnte Höhen getrieben werden, wobei in bezug auf verschiedenste Art Forschungsrichtungen, biologische, technische und soziologische Systeme genutzt werden, um selbsttätige Regelungs- und Steuerungsmechanismen zu entwickeln. Wenn zukünftig die irdische Menschheit sich nicht besinnt, nicht einen umstürzenden Wandel zum Guten und zur wahren Menschlichkeit und nicht zum ernsthaften, weltweiten und bleibenden Frieden vollzieht und zu einer wahren Gesellschaft von Verstand und Vernunft wird, dann wird es schlimm für sie werden. Schon heute steht es so, dass Betriebe, Firmen und Konzerne das Leben der Menschen beherrschen und sie nach Lust und Laune dirigieren, ohne dass sich die Arbeitnehmenden gegen die oberen diktatorischen Eliten zur Wehr setzen und zu ihrem Recht kommen können. Bereits sind selbst die Gewerkschaften, Arbeitnehmerrechte und Sozialleistungen derart unter Druck geraten, dass die Arbeitnehmer, die durch miese Machenschaften der Betriebs-, Firmen- und Konzernverwaltungen ihrer Arbeit verlustig gehen und auf die Strasse gesetzt werden, rechtlos einhergehen und froh sein müssen, dass sie von Amtes wegen noch als Bürger oder Bürgerin geduldet werden. Die Arbeitnehmerrechte werden mit Füßen getreten, und in Zukunft werden die Gewerkschaften ihre Einflüsse auf die Arbeitgeberwelt verlieren und machtlos sein. Zukünftig kann es werden, dass nur noch in der Art und Weise einer Nennung und Nutzung einer gültigen Kreditkartennummer oder durch Vorauszahlung Krankentransporte und Krankenbehandlungen, wie auch Polizeiermittlungen nur noch durch Vorkasse durchgeführt werden. Die EU-Diktatur und viele andere Staaten weltweit wollen keine Demokratie, wobei Schwachsinnige aus der Schweizerbevölkerung die in der Schweiz bestehende Halbdemokratie aufheben und sich bei der EU-Diktatur versklaven lassen wollen. Zukünftig ergibt sich aber noch vieles andere, worüber die gesamte Erdenmenschheit tiefgreifend nachdenken müsste, denn es wird eine weitgehende Computerisierung, Elektronisierung und deren weitreichende Vernetzung erfolgen, was die irdische Menschheit an den Rand ihrer Existenz treiben wird, wenn dem Cyber- und Kybernetikwahn der Menschen nicht Einhalt geboten wird, der darauf aus ist, elektronische Maschinen mit einer künstlichen Bewusstseinsform und Intelligenz zu entwickeln, dass letztendlich Supercomputer und elektronische Cyberwesen Macht über die Menschheit erlangen. Und geschieht dies tatsächlich, dann wird dadurch die Weiterexistenz der gesamten irdischen Bevölkerung in Frage gestellt, wie auch das Weiterbestehen des Planeten selbst gefährdet werden wird. Kommen das künstliche Bewusstsein und die künstliche Intelligenz zustande, dann werden sie früher oder später selbständig und mächtig und übernehmen das Kommando über das Internet in bezug auf alle erdenklich möglichen Dinge, und dann wird die ganze vernetzte Infrastruktur gegen die Menschheit selbst eingesetzt, wobei das endliche Ziel die Cyberhegemonie und die vollständige Vernichtung der Erdenmenschheit sein wird. Wieder und wieder wiederholend muss ich erklären, dass die Zukunft für die irdische Menschheit, den Planeten, dessen Natur und Fauna und Flora äusserst dramatische Ereignisse bringen wird, denn es werden immer gewaltigere und verheerendere Hurrikane und Taifune auftreten, wie auch gewaltige Dürren, urweltliche Stürme und Regengewalten mit ungeheuren Überschwemmungen, Zerstörungen und Toden. Und alle diese Naturereignisse werden immer häufiger und stärker, was als Konsequenz auf den Klimawandel zurückführt, der menschengemacht ist, und wobei die gesamten weiteren Übel, die ebenfalls durch die verantwortungslosen Überbevölkerungs-Machenschaften hervorgerufen werden, immer weiter vorangetrieben werden, und die gesamthaft auf die Zerstörung und Vernichtung der Natur, deren Fauna und Flora und des Planeten ausgerichtet sind. In der Wirtschaft, in der Finanzwelt und im gesamten Sozialwesen wird es immer mehr Krisen und grössere Krisen geben, die teils nicht mehr bewältigt werden können. Auch die weltweite Mobilität wird derart anwachsen, dass kein Weg in bezug auf deren Bewältigung mehr gefunden werden kann, folgedem sich daraus eine verheerende Problematik entwickeln wird, die wie eine Art alle Länder erfassende Seuche unbekämpfbaren grossen Ausmasses erscheinen wird. Je länger, je mehr wird es immer drängender werden, den grossen Bedrohungen nicht mehr einfach blind entgegenzuwarten und alles durch die Politik entscheiden zu lassen, die immer nur auf Kurzsichtigkeit spielt, denn schon längst ist es notwendig geworden, dass jeder einzelne Mensch der Erde sich in bezug auf eine langfristige Risikoabwägung umsetzt und daraus selbst alles tut und unternimmt, was richtig, bestens, gut und lebenserhaltend für die Menschheit, die Natur, deren Fauna und Flora und den Planeten Erde selbst ist. Das Ganze, wird alles genau betrachtet, fundiert in einer höheren Gewalt, die als solche aus einem völligen menschlichen Versagen entstanden ist, aus Übermut, Grössenwahnsinn, Selbstherrlichkeit, Leichtsinn, aus Verantwortungslosigkeit und dem Wahn, über allem Natürlichen der Schöpfung, deren Natur und Fauna und Flora zu stehen und folglich selbst Schöpfung spielen zu können. Damit aber, mit diesem Wahndenken und Wahnverhalten hat sich die gesamte Erdenmenschheit liederlich ins Pech manövriert und alles Lebensnotwendige bereits derart vermisswirtschaftet und zerstört, dass nunmehr in den kommenden Zeiten nur noch immer grösser werdende Katastrophen dräuen. Bei allem geht es nicht einfach darum, keine Risiken einzugehen, sondern darum, bewusst alles in richtiger und guter Weise zu regeln, indem alles Notwendige getan und durchgeführt wird, um trotz der dräuenden Ausweglosigkeit aus dem en, gute und richtige

Wege zu finden und zu beschreiten, um lebensmässige Kompromisse einzugehen in bezug auf ein verantwortungsvolles Verhalten gegenüber der Natur, deren Fauna und Flora und dem Planeten selbst. Diesbezüglich müssen sich die Menschen der Erde prinzipiell darauf vorbereiten, was durch die Vorhersagen klargelegt ist, denn es wird für die Menschheit äusserst wichtig sein, sich intensive kognitiv zu regen und alles Notwendige zu tun, was zukünftig getan werden muss, und zwar auch für alles Unvorhergesagte, das zum Schutz der Menschen in bezug auf deren Verstand und Vernunft noch nicht erwähnt werden darf. Es ist bereits unvermeidbar geworden, dass die soziale Ungleichheit viel Elend und Not bringt, doch wird diese in den kommenden Zeiten dramatisch und drastisch weiter zunehmen. Bereits heute ist es so, dass rund 130 der reichsten Erdlinge der hohen Elite so viel Vermögen besitzen, wie die gesamte Weltbevölkerung zusammen an eigenen Vermögenswerten aufbringt. Zum Schluss will ich nur noch sagen, dass die meisten Menschen immer alles wissen und auch besser wissen und verstehen wollen, doch in Wahrheit haben sie weder ein wahres Wissen, und wissen also nichts, noch kennen sie die reale Wirklichkeit und deren Wahrheit. Folgedem haben sie auch kein Verständnis für all die weltweit durch die Machenschaften der Überbevölkerung und also menschengeschaffenen Katastrophen, weshalb Tatsache ist, dass sie nicht einmal die zukünftige Katastrophe verstehen, an der sie selbst unbedarft und doch verantwortungslos mitarbeiten und mithelfen sie aufzubauen, nämlich die Katastrophe – wenn sie eintritt –, die kein Mensch der Erde überlebt – oder nur sehr wenige überleben werden.

Ptaah Was du darlegst, ist eigentlich mehr, als du sagen solltest, weil deine diesbezügliche Bemühung wohl nicht viel bringen wird in der Weise, dass auf deine Worte gehört würde, wie sich das erweist seit du ab den 1940er Jahren die Erdenmenschheit mit Voraussagen warnst, die sich schon seit geraumer Zeit erfüllen und das auch weiterhin tun werden.

Billy Das weiss ich, aber trotzdem ist es meine Pflicht zu reden und zu warnen. Und dazu ist sehr vieles zu sagen, und zwar auch in bezug auf die schmutzigen Machenschaften der USA und der EU-Diktatur, die mit allen erdenklich infamen Mitteln versuchen, Russland zu schaden und gegen dieses ein bössartiges Feindbild zu schaffen, das gegen Frieden und Freiheit sei. Dies, während die effective Tatsache die ist, dass der Westen, sprich die EU-Diktatur, ganz besonders jedoch die USA, die Kräfte der Friedens- und Freiheitsverhinderung in der ganzen Welt sind und den Kalten Krieg weiterführen, der weiterglimmt und also noch nicht überwunden ist, und zwar weil dieser durch die USA, wie auch von der EU-Diktatur als Vasall der USA, weltweit weiter aufrechterhalten und die Erdenmenschheit irregeführt wird. Durch das Feindbild soll die gesamte Welt durch Lügen und Verleumdungen auf die Seite der USA gezogen und Russland zum Feind von Freiheit und Frieden gestempelt werden, wobei der Westen dafür in mancherlei Weisen auch die Macht der Religionen dafür nutzt. Diese müssten sowieso weggeschafft werden, denn auch sie bringen nur Gewalt, Unfrieden und Unfreiheit und unterbinden den Menschen ihr eigenes Denken, folglich sie, wie eh und je, nicht fähig sind und auch in der heutigen Zeit und auch morgen und übermorgen nicht in der Lage sein werden, die effective reale Wahrheit zu erkennen und eigene Meinungen zu bilden, selbst zu entscheiden und selbständig zu handeln. Das ist auch der Grund dafür, dass sehr viele Menschen nur Marionetten derer sind, welche sie beherrschen und ihnen suggestiv einhämmern, was sie denken, glauben, als Meinung vertreten und was sie tun sollen. Daher sind die meisten Menschen derart in ihrer Unfähigkeit gefangen, dass sie nichts aus sich selbst machen können und daher auch keinen wirklichen Erfolg im Leben haben, folgedem sie sich immer als Opfer sehen und deshalb aggressiv gegen jede effective reale Wahrheit rebellieren, die ihnen in bezug auf ihr falsches Denken und Verhalten erklärt wird. Deshalb wird für sie stetig alles noch schlimmer, denn ihre falschen Gedanken und Gefühle, die sie sich durch die sie irreführenden Religionen in sich aufbauen und danach leben, machen sie zu hirnlosen Gläubigen ohne Eigeninitiative in bezug auf ein freies, friedliches und offenes selbständiges Nutzen der eigenen Gedanken, Gefühle und Überlegungen, um eine ureigen-persönliche Meinung zu bilden. Dies ist leider für einen gläubigen Menschen nicht möglich, weil ihm immer die Angst der drohenden <Strafe Gottes> im Nacken sitzt, die ihn zwingend daran hindert, selbständige Gedanken und Gefühle zu entwickeln. Also kann er – aus Angst vor einem imaginären resp. niemals existierten und auch weder gegenwärtig noch zukünftig existierenden Gott – die effective reale Wirklichkeit und deren Wahrheit nicht erkennen, dass nicht eine imaginäre Gottheit, sondern nur er, der Mensch selbst, allein sein ureigener Herr und Meister über sich selbst, seine Gedanken, Gefühle, Meinungen, Entscheidungen und sein Erleben und Erfahren sowie seine Verantwortung und sein Handeln ist.

Ptaah Was du sagst, gehört in die Ohren der Gläubigen.

Stephen Hawking: Menschheit droht Kontrollverlust über Erde

© NASA . Paul E. Alers, Panorama, 20:52 02.11.2017

Der britische Physiker Stephen Hawking hat die Menschheit vor der rasanten Entwicklung der künstlichen Intelligenz gewarnt. In einem Interview, das in der jüngsten Ausgabe des Magazins „Wired“ erschien, sagte der Forscher, es könne schwierig werden, falls die Ziele der Maschinen mit unseren nicht übereinstimmen. Was die Umsetzung von Plänen betreffe, seien Roboter außerdem sehr effizient.



© AFP 2018 / Timothy A. Clary

Stephen Hawking's Doktorarbeit bringt Cambridge-Webseite zum Absturz

Das menschliche Gehirn unterscheide sich nicht fundamental von den modernen Computern. Laut Hawking besteht das Problem nicht darin, dass die künstliche Intelligenz böse sei. Die Menschen könnten einfach ihren Planeten nicht mehr beherrschen. Es sei sehr wahrscheinlich, dass die Maschinen diese Aufgabe besser bewältigen.

Dem Physiker zufolge muss die Menschheit aktiver den Weltraum und andere Planeten erforschen, um zu überleben. Dabei sagte er bereits 2015, man sollte bereit sein, die Erde in 100 Jahren zu verlassen.

Laut Hawking reicht ein Zeitraum von 30 Jahren aus, um auf dem Mond und in 50 Jahren auf dem Mars Basen zu gründen. Der Physiker schlug unter anderem vor, auf diese Himmelskörper Pflanzen, Tiere und Pilze zu schicken.

Quelle: <https://de.sputniknews.com/panorama/20171102318144337-hawking-menschheit-roboter/>

Entwickeln die USA neue biologische Waffen?

28. September 2018 Jochen Mitschka

Verschwörungstheorie oder berechtigte Sorge?

Ein wichtiger US-Think-Tank regte die Entwicklung von Biowaffen an, "die auf bestimmte Genotypen" abgerichtet sind und dadurch zu einem "nützlichen Werkzeug der Politik" werden können. Gleichzeitig blockieren die USA die Ächtung von biologischen Waffen, suchen mit Ausschreibungen Genproben von Russen und betreiben angeblich Biowaffenlabore in verschiedenen Ländern in der Nähe Russlands. Und schließlich gibt es sogar ein Patent für eine Drohne, mit der biologische Waffen über Feindesgebiet verbreitet werden können.

Leider waren die USA immer führend darin, neue und noch schrecklichere Waffen zu entwickeln, deshalb sollten uns solche Meldungen ernsthafte Sorgen bereiten. Denken wir an Kernwaffen und den Einsatz gegen zivile Ziele, die Uranmunition, die mit ihrem "tödlichen Staub" über lange Zeit für vermehrte Missbildungen bei Neugeborenen verantwortlich ist, Entlaubungsmittel im Vietnam-Krieg, unter dessen Folgen bis heute die Menschen Vietnams schrecklich leiden, oder Napalm im Vietnam-Krieg. Sollte nun wirklich eine biologische Waffe als neues "nützliches Werkzeug der Politik" entwickelt werden?

Der Think Tank New American Century

Im September 2000 wurde eine Studie mit dem Namen "Rebuilding America's Defenses – Strategy, Forces and Resources For a New Century" veröffentlicht. Ihre Unterzeichner waren wichtige politische Vordenker der Vereinigten Staaten, die teilweise heute noch als Berater für die Regierung tätig sind. Der vielleicht wichtigste Name könnte der von Paul Wolfowitz sein. Ehemaliger Weltbankpräsident, Berater von George W. Bush und Stellvertreter von Donald Rumsfeld, wichtiger Förderer des "Kriegs gegen den Terror", mit dem der Irak, Afghanistan, Libyen, Syrien, der Libanon, Somalia, Sudan und der Iran dem Hegemonieanspruch der USA unterworfen werden sollten. Das Dokument wird von dem Ziel geleitet, zu verhindern, dass irgendein Rivale in die Lage versetzt wird, jemals die militärische Überlegenheit der USA in Frage zu stellen, oder die Anwendung von militärischer Macht der USA zu behindern.

Wer die Strategieempfehlung der Denkfabrik genauer betrachtet, wird feststellen, dass ein großer Teil der Empfehlungen Eingang in die Politik der USA gefunden hat. So zum Beispiel, was den Ausbau von Militärstützpunkten angeht, die Aufrüstung von Einheiten innerhalb der USA, die Modernisierung und der Ausbau der Marine, den Raketenabwehrschirm und die Erhöhung der Ausgaben für das Militär allgemein. In dem Dokument, das die Strategie der US-Regierungen für das nächste Jahrhundert beeinflussen sollte, heißt es aber auch auf Seite 60: Eine fortgeschrittene Form der biologischen Kriegsführung, mit der auf spezifische Genotypen 'gezielt' wird, kann die biologische Kriegsführung aus dem Reich des Terrors zu einem politisch nützlichen Werkzeug transformieren.

Wofür brauchen die USA Gewebemuster von Russen?

Im Jahr 2017 wurde bekannt, dass das US-amerikanische Kommando für Ausbildung und Training der Luftwaffe (AETC, Air Education and Training Command) eine Ausschreibung und einen Vertrag zum Kauf von RNA-Mustern veröffentlichte, in dem Gewebe von "russischer/europäischer Abstammung" gefordert wurde. Die Informationen waren öffentlich zugänglich in den US-Seiten für Regierungausschreibungen. Die Probengeber mussten gesund sein, Muster aus der Ukraine wurden ausgeschlossen.

Nun kann man davon ausgehen, dass nicht die Trainingsabteilung der Luftwaffe der Endabnehmer der Genmuster war. Wohin sie letztlich gingen, ist jedoch unbekannt. Was das Ganze noch fragwürdiger macht, ist die angebliche Gründung eines Netzwerks von militärischen Biolaboren in Georgien, der Ukraine, Kasachstan, also alles Länder, die direkt an Russland angrenzen. Biologische Waffen sind für Politiker, die Kriege als Verlängerung der Politik betrachten, verlockend. Sie haben entscheidende Vorteile z.B. gegenüber Kernwaffen: Es werden nur die lebenden Ziele angegriffen, nicht aber Anlagen, Gebäude, Maschinen, Häfen, Flughäfen usw.

In Russland kursieren Berichte, dass die Schweinepest, die 2012 in Südrussland umging, von einem Virus ausging, das vom "R. Lugar Center for Public Health Research" in Tiflis in einer verdeckten Operation gegen Russland verbreitet worden war. 2013 meldeten russische staatliche Medien, dass Gennady Onishchenko, der damalige Leiter der Verbraucherschutzbehörde, den Verdacht habe, dass das Zentrum, das mit dem US Army Medical Department's Medical Research and Materiel Command (USAMRMC) verbunden ist und u.a. von der US Defense Threat Reduction Agency (DTRA) finanziert wird, biologische Waffe entwickle. Auch das russische Außenministerium äußerte Sorge über die "biologischen Aktivitäten des Pentagon nahe der russischen Grenze".

"Wofür benötigt das Biologische Labor der USA gefrorene Blutproben?"

Genau dieses "Gesundheitszentrum" wurde nun im Jahr 2018 durch die bulgarische investigative Journalistin Dilyana Gaytandzhieva genauer unter die Lupe genommen. Eine mutige Frau, die bereits den Weg von Waffenlieferungen zu den syrischen Terroristen im Detail auf Grund von bei den Terroristen hinterlassenen Papieren rekonstruiert hatte (13), und dafür ihren Job verlor. Sie schreibt auf ihrer Internetseite:

Die US-Botschaft in Tbilisi transportiert gefrorenes menschliches Blut und Pathogene als Diplomatenfracht für ein geheimes US-Militärprogramm. Interne Dokumente, denen zufolge US-Diplomaten unter diplomatischem Schutz Transporte und Experimente mit Krankheitserregern durchführen, wurden mir durch georgische Insider zugespielt. Diesen Dokumenten zufolge wurden Wissenschaftler des Pentagon in die Republik Georgien gebracht und es wurde ihnen diplomatische Immunität verschafft, um tödliche Krankheiten und stechende Insekten im Lugar Center – dem Biolabor des Pentagon in Georgiens Hauptstadt Tbilisi – zu erforschen.

Dilyana Gaytandzhieva

Der Bericht enthält Aussagen von Anwohnern, Behauptungen über Experimente, die angeblich in den Nachtstunden durchgeführt werden, Hinweise auf Abfälle und eine rigide Reaktion und Warnungen gegenüber der Journalistin. Die georgische Regierung dementierte und behauptete, dass das Labor unter seiner Kontrolle stehen würde. Was seltsam erscheint, kaufen die USA doch praktisch alle Bedarfsartikel der Anlage selbst ein und benötigt man zum Betreten der Anlage eine hohe Sicherheitsfreigabe.

Patent auf eine Drohne zur Verbreitung von Biowaffen

Im Jahr 2014 patentierte S. Mill Calvert ein Luftfahrzeug zur Verbreitung toxischer Moskitos. Im Abstract heißt es: Die Einrichtung zur Freilassung von Moskitos beinhaltet ein unbemanntes Luftfahrzeug, das über Fernbedienung gesteuert werden kann. Es befördert einen Container mit einer Prozessor-Einheit und einen Behälter mit Moskitobrut, das ein abgeschlossenes Gehäuse für Moskitos mit Moskito-Nahrung ist, die Gift enthält, das über Moskito-Bisse übertragen werden kann, nachdem die Moskitos die Nahrung aufgenommen haben. Eine ausreichend bemessene Röhre zum Freilassen ist mit dem Behälter verbunden, um die Moskitos aus dem Brutbehälter zu entlassen. Eine Klappe ist mit der Röhre verbunden und kann über Fernbedienung bedient werden, sodass, wenn sie geöffnet wird, die Moskitos freie Bahn haben, um den Container über die Röhre zu verlassen.

Ein deutschsprachiger Blogger eruierte, dass es einen/eine S. Mill Calvert in den USA nicht gibt. Allerdings wurden unter dem gleichen Namen bereits 42 andere militärische Erfindungen patentiert, darunter eine, die eine spezielle Munition zur Erzeugung von Schlaganfällen beschreibt (12). Er schließt daraus, dass der Name ein Pseudonym für eine Abteilung des US-Militärs sein könnte.

USA und fehlender Respekt für Konventionen

Die meisten Staaten der Welt haben die Chemiewaffenkonvention unterzeichnet. Auch die USA. Sie verpflichtet die Unterzeichnerstaaten zur vollständigen Beseitigung aller Chemiewaffenvorräte und Anlagen zur Herstellung solcher Waffen. Die USA hatten den Vertrag am 13. Januar 1993 unterzeichnet und am 25. April 1997 ratifiziert.

Allerdings machte das Land bis heute keine Anstalten, seine Vorräte und Anlagen zu vernichten. Offizielle Begründung: Kein Budget dafür verfügbar. Das heißt, seit über 20 Jahren kommen die USA ihren Verpflichtungen aus dem Vertrag

nicht nach. Ähnliches gilt für den Atomwaffensperrvertrag, der eine Verpflichtung zur Abrüstung vorsieht. Stattdessen soll das nukleare Arsenal modernisiert, zielgenauer und schlagkräftiger gemacht werden.

Wenn man diese Erfahrungen mit unterzeichneten Verträgen bzw. Konventionen sieht, kann der Eindruck entstehen, dass die Blockierung einer Biowaffenkonvention durchaus aus Gründen erfolgte, die mit der Entwicklung von Biowaffen zusammenhängen.

Der Einsatz biologischer oder chemischer Waffen wurde durch das Genfer Protokoll völkerrechtlich seit 1925 verboten, solche Waffen kamen aber im 2. Weltkrieg durch die Armee Japans zum Einsatz. Auch die Nutzung von Entlaubungsmitteln durch die USA im Vietnamkrieg, die zu Erbschädigungen in großem Ausmaß führten, können als Einsatz von Chemiewaffen angesehen werden, was von den USA jedoch bestritten wird. Nach der Chemiewaffenkonvention beschloss die UN-Generalversammlung, auch eine Konvention gegen Biologische Waffen auf den Weg zu bringen. Diese kann seit 1972 unterzeichnet werden und trat 1975 in Kraft. Allerdings sieht der Vertrag keinerlei konkrete Vereinbarungen zur Rüstungskontrolle vor, Zusatzprotokolle, die das heilen sollten, kamen nicht zustande. Um es noch einmal deutlich zu machen: Verhandlungen über eine international bindende Überwachung des Protokolls der Biowaffenkonvention, die internationale Inspektionen von Anlagen durch eine unabhängige Organisation vorsieht, fanden zwischen 1995 bis 2001 statt. Die USA weigerten sich, die Anstrengungen zu unterstützen. Ihre Weigerung, Teil des Verifikations-Mechanismus zu werden, macht jeden Versuch, die Konvention zu aktivieren, zwecklos (USA lehnen Zusatzprotokoll zur Biowaffenkonvention ab). Die USA sollen inzwischen angeblich in 25 Ländern Biowaffenlabore unterhalten. Ob das eine Verschwörungstheorie ist oder nicht, könnte sehr leicht verifiziert werden, wenn die USA die Biowaffenkonvention ernst nehmen und einem Zusatzprotokoll zur Verifizierung zustimmen würden.

Die Geschichte des Richard Lugar Gesundheitszentrums

Im Jahr 2013 beschuldigte der chinesische Luftwaffenoberst Dai Xu die US-Regierung, eine neue Variante der Vogelgrippe erschaffen zu haben, die China befallen hatte. Seiner Meinung nach hatte das US-Militär die Variante H7N9 des Vogel-Virus bewusst in China freigelassen. 2014 wurde berichtet (Übersetzung), dass die Quelle des Ebola-Virus in Westafrika ebenfalls aus US-Waffenlaboren stammen sollte. Und der Interviewpartner, der damals die Behauptungen aufstellte, war durchaus kein Verschwörungstheoretiker, sondern ein Hochschullehrer und ein führender Spezialist für Biologische Kriegsführung und Terrorismus, Professor Francis A. Boyle.

Im Jahr 2015 warnte Nikolai Patrushev, Kopf des russischen Sicherheits-Rates, vor der Bedrohung, die aus biologischen Waffenlabors resultiert, die auf den Gebieten der CIS (Commonwealth of Independent States) eingerichtet wurden, wobei er besonders das Richard G. Lugar Center in Georgien hervorhob.

Im Februar 2018 hatte "The Commonwealth" berichtet, dass das Lugar Center schon 2014 mit einer speziellen Anlage ausgerüstet wurde, in der Insekten gezüchtet werden konnten, um das Sandfliegen-Projekt in Georgien und dem Kaukasus zu ermöglichen. In den Jahren 2014 und 2015 hatten die Bisse der Sandfliegen, die Blut saugen, Fieber verursacht. Der Quelle zufolge hatte das Pentagon außerdem ein großes Interesse daran, Tularämie, eine häufig tödlich verlaufende ansteckende Erkrankung bei Nagetieren, zu untersuchen. Die Erkrankung ähnelt der Pest und befällt häufig Hasen und Wildkaninchen.

Im Januar 2016 starben 20 ukrainische Soldaten in Charkow, wo eines der Bio-Laboratorien des Pentagon ansässig ist, in nur zwei Tagen an Schweinepest. 200 wurden im Krankenhaus behandelt. Die Regierung der Ukraine berichtete nicht über die Todesfälle. Bis März des gleichen Jahres starben 364 Menschen in der Ukraine an Influenza (81,3% der Fälle waren durch den Virus (H1N1) pdm09) verursacht, eine Variante, die die Schweinegrippe-Epidemie von 2009 verursacht hatte.

Im Jahr 2017 bestätigte das Gesundheitsministerium der Ukraine 90 neue Fälle, von denen 8 durch Vergiftung mit dem Toxin Botulinumtoxin, eines der gefährlichsten biologischen Toxine überhaupt, tödlich verliefen. Den örtlichen Gesundheitsbehörden zufolge sind Nahrungsmittelvergiftungen die Ursache für die Epidemie.

The Commonwealth

Im Jahr 2018 schließlich meldete sich Georgien nach einem Bericht von Peter Korzun zu Wort.

Der ehemalige Minister für die Sicherheit des Staates Georgien, Igor Giorgadze, sprach darüber während einer Nachrichtenkonferenz in Moskau und drängte US-Präsident Donald Trump, eine Untersuchung auf den Weg zu bringen. Er hat eine Liste von Georgiern, die nach einer Behandlung in der Anlage in den Jahren 2015 und 2016 an Hepatitis erkrankten. Viele verstarben am selben Tag. Die aus der Geheimhaltung entlassenen Dokumente enthalten weder Hinweise auf die Art des Todes noch die Namen der Verstorbenen. Dem Ex-Minister zufolge wurde das Geheimplabor, das von den USA betrieben wird, während der Amtszeit des ehemaligen georgischen Präsidenten Michael Saakaschwili eingerichtet. Igor Giorgadze warnte, dass die Viren sich auf benachbarte Länder, auch Russland verbreiten könnten.

Peter Korzun

Der Artikel von Peter Korzun weist auch darauf hin, dass ausschließlich US-Personal mit Geheimhaltungsfreigabe Zugang zu der Anlage hätte und dieses laut einem Verteidigungs-Vertrag zwischen Georgien und den USA von 2002 unter diplomatischer Immunität arbeiten würde.

Ein Blick auf Nowitschok

Das Nervengift "Nowitschok", das angeblich als Mordwaffe Russlands in England im Skripal-Fall verwendet wurde, war in der ehemaligen Sowjetunion entwickelt worden, jedoch nicht in Russland. Die USA waren beim "Aufräumen" der Chemiewaffen der Sowjetunion maßgeblich beteiligt, auch bei den Anlagen, in denen das Gift zum ersten Mal entwickelt worden war. Dann wurde es 2009 in den USA patentiert (US-Patent 9.132.135 B2) und anscheinend dort auch produziert.

Einer der Miterfinder, der in die USA migrierte, schrieb ein Buch darüber, mit allen Details, die meisten Geheimdienste, auch Deutschland (und offensichtlich auch Großbritannien) besaßen Muster des Giftes. Trotzdem behauptete die britische Regierung und echote die deutsche Bundesregierung, dass nur Russland für den "Giftangriff" in Betracht kommen könnte. Eine Verschwörungstheorie, die auf wackligeren Beinen steht als die These der Biowaffenproduktion der USA. Trotzdem wurden Sanktionen gegen Russland verhängt, nicht gegen die USA.

Russland ist besorgt

Russland scheint ernstlich besorgt zu sein. Das Thema wird im russischen Fernsehen thematisiert und fast wöchentlich findet man in russischen internationalen Medien einen Artikel über die These. Sputnik, eine staatliche russischen Nachrichtenagentur, schreibt am 25. September wieder über "US-Biolabors in Georgien: Geheime Diplomatenpost und kein Zugang selbst für Georgier." (Jochen Mitschka)

Verhandlungs-Dilettantismus

Home /EU-No-Bulletin, News/Verhandlungs-Dilettantismus



EU-No-Bulletin, News | 25. Oktober 2018

Wenn sich Verhandler von laufend neuen Forderungen der Gegenseite nur in die Enge treiben lassen, aber nie Gegenforderungen stellen, vielmehr der Gegenseite immer gefallen möchten, wenn die Medien vor den Verhandlern nur devot niederknien, statt ihre Tätigkeit kritisch und gut orientiert zu begleiten – dann ist Verhandlungserfolg kaum erreichbar.

Angeführt von den Sonntagszeitungen gibt sich Bundesbern betont überrascht darüber, dass Brüssel in der vermeintlichen Schlussphase der Verhandlungen um den der Schweiz von der Europäischen Union zugemuteten Rahmenvertrag plötzlich auch noch die sog. «Unionsbürgerrechts-Linie» aufzwingen will.

Die Unionsbürgerschafts-Richtlinie

Wer sich – wie zum Beispiel das Komitee «EU-No» – seriös mit dem Verhandlungsmandat, mit den Papieren und Standpunkten auch der Gegenseite, also Brüssels, umfassend und sorgfältig auseinandergesetzt hat, der weist seit Jahren darauf hin, dass der Schweiz mit dem Rahmenvertrag irgend einmal die Übernahme mindestens der Kernelemente dieser EU-«Unionsbürgerschaft» aufgezwungen werden dürften. Dass Brüssel dies im Schilde führt, ist eigentlich nie verborgen geblieben.

Schliesslich ist seit Jahren an den Fingern abzählbar, dass die in den Schulden schlechthin ertrinkenden EU-Südländer nach jedem Rettungsanker greifen, wenn eine Chance winkt, wenigstens einen Teil der sie regelrecht erwürgenden

Sozialhilfelasten, die aus der grossen Arbeitslosigkeit im Süden resultieren, auf die aus ihrer Sicht märchenhaft reiche Schweiz abwälzen zu können: Wer aus dem Elend in den EU-Südländern in die Schweiz auswandert – was jedermann als Folge der EU-Personenfreizügigkeit nahezu ungehindert kann –, für den soll das Zielland Schweiz möglichst rasch sozialhilfepflichtig werden. Ein elementares Interesse, das von Lissabon, Madrid, Paris, Rom und Athen seit Jahren vertreten wird.

Wer sich von daraus resultierenden Forderungen überraschen, ja übertölpeln lässt, ist als Verhandlungsführer eigentlich untauglich. Hat er noch nicht realisiert, dass die genau gleich motivierte Forderung der Schweiz auch bezüglich Arbeitslosenunterstützung präsentiert worden ist? Die Katastrophe des für die weniger leistungsfähigen Südländer viel zu starken Euro soll damit zum Teil auf die Schweiz abgewälzt werden. Von dieser Motivation, von dieser Zielsetzung kann man sich doch nicht überraschen lassen.

Brüssels Verhandlungstaktik

Der Rest ist eigentlich nur elementare Verhandlungstaktik. Auch der EU ist seit Jahren klar, dass die Absicht, der Schweiz zumindest die Kernelemente der EU-Unionsbürgerschafts-Richtlinie aufzwingen zu wollen, in unserem Land äusserst unpopulär ist. Sie kann in Bern nur Unwillen und Widerstand auslösen. Also hütet sich Brüssel davor, diese Widerstand weckende, für Brüssel aber zentrale Forderung bereits in einer Frühphase der Verhandlungen den Schweizern zu präsentieren. Brüssel beliess die Schweiz vielmehr in der Illusion, dass diese Forderung ausbleiben könnte, was Bundesbern dazu bewog, den Rahmenvertrag gegenüber den Schweizerinnen und Schweizern notorisch zu verharmlosen – sozusagen als blosses Mäntelchen darzustellen, das alle bisher vereinbarten bilateralen Verträge lediglich rechtlich etwas bündeln wolle.

Doch dann, als die Schweizer Händler zu Brüssel in der Hoffnung erschienen, man müsse bloss noch die Unterschrift unter das insgesamt doch eher harmlose Vertragswerk setzen – genau in diesem Moment wurde die harte, indessen längst absehbare Forderung den Delegierten aus Bern apodiktisch – «friss oder stirb!» – präsentiert.

Kein Grund zu überstürztem Handeln

Man kann zu diesem Vorgang nur feststellen: Die Schweiz steht von der Sache her nicht unter Druck. Sie kann ruhig zuwarten, bis Brüssel das viel grössere Brexit-Problem irgendwie hinter sich gebracht hat. Unter Druck stehen allenfalls Bundesbern und Economiesuisse, die gegenüber der Bevölkerung mit verdeckten Karten gespielt haben – und jetzt von Brüssel auf peinliche Weise ins Abseits manövriert worden sind.

Angesichts der Erschütterungen, welche die EU derart an mehreren Fronten heimsuchen, droht der Schweiz auch aus längerem Verhandlungsunterbruch keine Gefahr. Quelle: <https://eu-no.ch/verhandlungs-dilettantismus/>

Palmer zur Gruppenvergewaltigung in Freiburg: Gewaltbereite Migranten müssen raus aus den Städten

Epoch Times29. Oktober 2018 Aktualisiert: 30. Oktober 2018 6:55

Tübingens OB erklärt, dass im Umgang mit gewaltbereiten Migranten nicht mehr abgewartet und analysiert werden kann. Sie müssten raus aus den Städten, nur Sachleistungen erhalten und in Einrichtungen mit ausreichend Sicherheitspersonal in Schach gehalten werden.

Tübingens Oberbürgermeister Boris Palmer (Grüne) äussert sich in einem Facebook-Beitrag und einem Gastartikel in der „FAZ“ zu der Gruppenvergewaltigung in Freiburg.

Der Beitrag bei Facebook beginnt mit den Worten: „Keine Pauschalurteile“. Dann heisst es: „Nein. Die meisten Flüchtlinge sind keine Straftäter. Aber unter ihnen gibt es eine Gruppe, die dafür verantwortlich ist, dass bei Tötungsdelikten und schweren Sexualstraftaten Flüchtlinge 7–10-fach häufiger als Tatverdächtige auftreten.“

Palmer macht deutlich, dass es auch in Freiburg wieder um junge Männer geht, die polizeibekannt waren. „Wie bei Susanna in Mainz. Wie beim Überfall in Frankfurt/Oder und wie in Chemnitz. Das ist ein Muster, das man klar erkennen und erklären kann. Und so gab es das eben vorher nicht“, erklärt Palmer. Er schreibt in seinem Beitrag auch: „Wir müssen da nichts mehr abwarten und analysieren. Die Fakten liegen klar zu Tage.“

Die Schuld an den Gewaltvorfällen trägt der Staat

Der Grund für diese Vorfälle erklärt der OB, sei unser Staat. „Wir lassen diese jungen Männer ohne Arbeit und klare Ansage aus einer patriarchalen Welt direkt in unsere liberalen Städte fallen“, führt der Grünen-Politiker aus.

Er fordert einen doppelten Spurwechsel: „Bleiberecht für die Anständigen, egal woher sie gekommen sind, wenn sie einer Arbeit nachgehen und unsere Werte achten. Es muss sich lohnen, sich anzustrengen.“

Aber denjenigen, die immer wieder mit der Polizei in Konflikt geraten würden, müsste man die Bewegungsfreiheit nehmen. Denn die sofortige Abschiebung funktioniere in unserem Rechtsstaat nicht, so der Oberbürgermeister. Und für eine Haftstrafe würde es erst reichen, „wenn das Schlimmste schon passiert ist“.

Daher müssten die gewaltbereiten „Flüchtlinge“ raus aus den Städten und sollten nur noch Sachleistungen erhalten und in Einrichtungen mit ausreichend Sicherheitspersonal in Schach gehalten werden, ist Palmer der Meinung.

„Je länger wir zuschauen und immer weitere vermeidbare Opfer hinnehmen, um so stärker wird die AfD, um so mehr verliert das Asylrecht an Akzeptanz. Mein Mitgefühl gilt der jungen Frau, die diese Nacht ihr Leben lang plagt wird“, so Palmer.

Dann geht der Politiker auf das Thema Instrumentalisierung von Opfern ein: „Politische Forderungen an solche Missstände zu knüpfen instrumentalisiert nicht die Opfer. Wer ein Ende der Kohle fordert, weil der Hambacher Forst fallen soll, tut nichts anderes.“

Die Politik müsste Probleme erkennen und Lösungen vorschlagen, so der OB abschließend. „Mein Vorschlag lautet: Doppelter Spurwechsel.“

Doch wie könnte ein doppelter Spurwechsel konkret realisiert werden? Darauf gehen Palmer und Richard Arnold als Gastautoren in der „FAZ“ ein. Der Spurwechsel ins Bleiberecht müsste mit einem Stichtag versehen werden, schreiben sie dort. Es ginge dabei um eine Altfallregelung. Es dürfe kein Anreiz für eine weitere Zuwanderung unter Berufung auf das Asylrecht gesetzt werden.

Dafür wären all jene illegalen Einwanderer qualifiziert, die sich nichts zuschulden kommen ließen, Deutsch lernen würden und einer geregelten Arbeit nachgingen, egal aus welchem Land sie ursprünglich gekommen sind.

Kommunen könnten Antrag auf Erlass einer Wohnsitzauflage stellen

Andererseits könne eine Kommune, wenn Polizei, Ordnungsbehörden und Sozialarbeiter vor Ort Kenntnis von „Flüchtlings“ hätten, die wiederholt eine Gewaltbereitschaft, aber keine Integrationsanstrengungen zeigen würden, einen Antrag auf Erlass einer Wohnsitzauflage stellen.

Diese Wohnsitzauflage beziehe sich dann darauf, dass sich der betreffende Migrant ab sofort in einer staatlichen Einrichtung aufhalten müsse. Das Instrument existiere bereits, es wäre also keine Gesetzesänderung nötig.

Die sicheren Landeseinrichtungen sollten nicht zu groß sein, damit die Probleme der Konzentration sich beherrschen lassen, fordert Palmer. Zudem sollten sie in entlegenen Gegenden liegen, wo keine nächtliche Anbindung an den ÖPNV existiert. Die eingewiesenen „Flüchtlinge“ können die Einrichtung zwar verlassen, aber würden dort nur Sachleistungen erhalten. Geldleistungen sollten auf das gesetzlich zulässige Minimum reduziert werden, wird in dem Artikel gefordert.

Wer die Einrichtung verlässt, wird kontrolliert und notiert

Wer die Einrichtung verlässt, wird kontrolliert und der Zeitpunkt festgehalten. Schon zum Essen müssen die „Flüchtlinge“ also da sein. Gleichzeitig würde in der Umgebung in den nahe gelegenen Gemeinden eine starke Polizeipräsenz etabliert und in der Einrichtung sorgt ein starker Sicherheitsdienst für Ordnung, so die Autoren.

Nach Ansicht Palmers würde dieser weitgehende Entzug der Bewegungsfreiheit die Gefahr von schweren Straftaten aus der Gruppe der gewaltbereiten „Flüchtlinge“ drastisch reduzieren.

In diesen sicheren Landeseinrichtungen könnten die Asylverfahren ruhig beendet und die Abschiebungen vorbereitet und durchgeführt werden ohne das Risiko, dass in diesem Zeitraum schwere Straftaten durchgeführt werden, heißt es weiter.

Aber warum nicht einfach die gewaltbereiten Migranten gleich in ein Gefängnis bringen? Eine Haft kann erst erfolgen, wenn eine schwere Straftat verübt wurde, erklären die Autoren.

Und sie einfach abzuschieben geht auch nicht, heißt es in dem Artikel. Denn erst ab einer Haftstrafe von einem Jahr kann eine Abschiebung erfolgen. Und sehr häufig würde dies Jahre dauern, bis es tatsächlich gelingt. Zudem gebe es Länder, wie z. B. Syrien, wohin überhaupt nicht abgeschoben wird.

Doppelter Spurwechsel würde friedliche Asylbewerber von gewaltbereiten Straftätern trennen

Mit dem doppelten Spurwechsel, so Palmer, werden friedliche Asylbewerber und gewaltbereite Straftäter getrennt. Das wäre somit das Gegenteil einer Pauschalisierung. Es wäre eine zielgenaue Reaktion, heißt es in dem Artikel. (er)

Quelle: <https://www.epochtimes.de/politik/deutschland/palmer-zur-gruppenvergewaltigung-in-freiburg-politische-forderungen-an-missstaende-zu-knuepfen-instrumentalisiert-nicht-die-opfer-a2688944.html?meistgelesen=1#>

Die Bildschirme

von Caitlin Johnstone, 22.10.2018



<https://caitlinjohnstone.com/2018/10/22/the-screens/>

Wir sind umgeben von Bildschirmen voller Stimmen, die uns immerzu anlügen, und die Experten wundern sich, warum wir die ganze Zeit so übergeschnappt und schlecht drauf sind.

Die Bildschirme erzählen uns: "Das ist eine völlig normale und vernünftige Art, Dinge zu tun. Es ist völlig normal und vernünftig, die Erde auszurauben und die Luft und das Wasser zu vergiften, in einem Wirtschaftssystem, das unendliches Wachstum auf einem endlichen Planeten einfordert. Leute, die etwas anderes sagen, sind verrückte Wahnsinnige!" Und die Sozialwissenschaftler fragen sich, warum die Unzufriedenheit und Entfremdung in der Bevölkerung zunimmt.

Die Bildschirme erzählen uns: "Verbringt einfach eure Zeit in dieser Welt damit, die Zahnräder der Maschine zu drehen, und ihr werdet glücklich sein. Die Maschine ist dein Freund. Die Maschine kümmert sich um dich. Arbeite hart, zieh an den Hebeln und schmiere die Zahnräder bis du alt bist, und du wirst Zufriedenheit erlangen", und dann fragen sie sich, warum wir alle Antidepressiva wie die Süßigkeiten verschlingen.

Die Bildschirme erzählen uns: "Wir müssen Sprengstoff auf die Nation X werfen, weil sie Freiheit und Democracy™ braucht. Wir wissen, dass wir das über Nation Y und Nation Z gesagt haben und das ist schrecklich schiefgelaufen, aber das liegt daran, dass es nicht richtig gemanagt wurde. Vertraut darauf, dass es gut und richtig ist, dass die Bürger von Nation X mit Bomben und Kugeln getötet werden." Und dann fragen sie sich, warum die Leute immer wieder überschnappen und Massenschießereien begehen.

Die Bildschirme erzählen uns: "Du bist verrückt und dumm, wenn du ein funktionierendes Gesundheitssystem willst. Versucht ihr, unsere Milliardäre und das Militär aus dem Geschäft zu drängen?" Und dann fragen sie sich, warum die Menschen paranoid und wütend werden.

Die Bildschirme erzählen uns: "Seht euch diesen labernden Irren an, der versucht, eine dritte Partei in der mächtigsten Nation der Welt zum Laufen zu bringen! Nur jemand, der zutiefst gräblich und defekt ist, würde glauben, dass das Zweiparteiensystem uns nicht dient." Und da fragen sie sich, warum sich jeder entmachtet und ungehört fühlt.

Die Bildschirme erzählen uns: "Natürlich ist es so, wie die Dinge sind; es ist der einzige Weg, wie die Dinge jemals sein können. Jeder, der versuchen würde, einen Teil davon zu ändern, ist entweder psychisch krank oder ein russischer Propagandist", und sie fragen sich, warum die Menschen abschalten und sich mit Opiaten volldröhnen.

Die Bildschirme erzählen uns: "Alles ist großartig. Es geht allen gut. Alle sind glücklich. Schau, wie glücklich alle in dieser Sitcom sind. Wenn du nicht glücklich bist, dann nicht wegen der Maschine, sondern wegen dir. Die Menschen müssen vor deinem Wahnsinn geschützt werden. Du darfst nicht auf irgendwelchen Bildschirmen erscheinen. Du musst in den Social Media zum Schweigen gebracht werden. Vertraut uns. Vertraue dir selbst nicht. Vertraue nicht diesem wachsenden, nagenden Gefühl, dass alles gefälscht ist und alles, was dir beigebracht wurde, eine Lüge ist. Wir haben dich nie angelogen. Wir wurden noch nie auf frischer Tat ertappt, als wir euch betrogen haben, und haben dann so getan, als wäre nichts passiert. Wir haben dich noch nie manipuliert. Du erinnerst dich falsch an die Dinge, weil du verwirrt bist. Halt die Klappe. Du bist gefährlich. Halt die Klappe. Du bist dumm. Halt die Klappe. Du bist verrückt. Die Maschine ist <geistig> (Anm. bewusstseinsmässig) gesund. Die Maschine ist Freiheit. Hier sind alle gleich. Jeder ist wichtig. Jeder hat eine Stimme. Außer dir." Und die Sozialwissenschaftler fragen sich, warum die Menschen ihnen immer weniger vertrauen.

Die Bildschirme erzählen uns: "Krieg ist normal. Armut ist normal. Die Massenüberwachung ist normal. Die Zensur von abweichenden Ideen ist normal. Massenmedienpropaganda ist normal. Eine Eskalation der Vermögens- und Einkommensungleichheit ist normal. Eine eskalierende Polizeimilitarisierung ist normal. Eskalierende Spannungen zwischen atomaren Supermächten sind normal. Eine drohende ökologische Katastrophe ist normal." Und die Leute fragen sich, warum sich alles wie eine Blase anfühlt, die auf einem Kartenhaus balanciert, das auf einer tickenden Zeitbombe errichtet wurde.

Die Bildschirme erzählen uns: "Wahnsinnige Dinge sind vernünftig. Vernünftige Dinge sind verrückt. Oben ist unten. Schwarz ist weiß. Krieg ist Frieden. Freiheit ist Sklaverei. Unwissenheit ist Stärke. Wenn du anderer Meinung bist, bist du verrückt. Wenn du anderer Meinung bist, bist du ein Gift. Halt die Klappe. Du verseuchst die Herde. Halt die Klappe. Du bist Müll. Halt die Klappe. Du bist eine Krankheit. Halt die Klappe. Halt die Klappe. Halt die Klappe."

Und die Experten fragen sich, warum die alten Tricks immer weniger psychologischen Anklang finden. Und wir fragen uns, warum es sich langsam so anfühlt, als würden wir aus einem sehr langen und schrecklichen Alptraum aufwachen. Und unsere Herrscher fragen sich in ihren wenigen ruhigen und aufrichtigen Momenten, ob es klug war, ihr Reich auf einem schlafenden Riesen aufzubauen.

Quelle: <https://www.theblogcat.de/uebersetzungen/caitlin-johnstone-22-10-2018/>

Wie in einem Western: Der Showdown von Paul Craig Roberts, 22.10.2018

<https://www.paulcraigroberts.org/2018/10/22/it-is-like-a-western-movie-a-showdown-is-in-the-making/>

Es hat 31 Jahre gedauert, bis der US-Militär/Sicherheitskomplex das letzte nukleare Abrüstungsabkommen von Präsident Reagan beseitigt hat – den INF-Vertrag, den Präsident Reagan und Sowjetpräsident Gorbatschow 1987 abgeschlossen haben.

Der Intermediate Range Nuclear Forces Treaty wurde am 27. Mai 1988 vom US-Senat ratifiziert und trat wenige Tage später am 1. Juni in Kraft. Hinter den Kulissen hatte ich eine gewisse Rolle dabei gespielt, und wenn ich mich recht erinnere, was der Vertrag erreicht hat, war es, Europa vor nuklearen Angriffen durch sowjetische Kurz- und Mittelstreckenraketen zu schützen und die Sowjetunion vor US-Angriffen durch US-Kurz- und Mittelstreckenraketen in Europa zu schützen. Durch die Beschränkung von Atomwaffen auf ICBMs, die eine gewisse Warnzeit zuließen und damit Vergeltungsmaßnahmen und den Verzicht auf den Einsatz von Kernwaffen garantierten, wurde der INF-Vertrag als eine Verringerung des Risikos eines amerikanischen Erstschlags auf Russland und eines russischen Erstschlags auf Europa angesehen, Angriffe, die von tief fliegenden Marschflugkörpern mit einer Vorwarnzeit von fast Null durchgeführt werden könnte.

Als Präsident Reagan mich in einen geheimen Präsidialausschuss mit Vorladungsbefugnis für die CIA berief, sagte er den Mitgliedern des Geheimausschusses, sein Ziel sei es, den Kalten Krieg zu beenden, mit dem Ergebnis, dass, in seinen Worten, "diese schrecklichen Atomwaffen abgebaut werden". Präsident Reagan sah im Gegensatz zu den verrückten Neokonservativen, die er entlassen und verfolgt hat, keinen Sinn im Atomkrieg, der alles Leben auf der Erde zerstören würde. Der INF-Vertrag war für Reagan der Beginn der Beseitigung von Atomwaffen aus militärischen Arsenalen. Der INF-Vertrag wurde als Beginn gewählt, weil er den Haushalt des US-Militär/Sicherheitskomplexes nicht wesentlich bedrohte und die Sicherheit des sowjetischen Militärs sogar erhöhte. Mit anderen Worten, es war etwas, das Reagan und Gorbatschow an ihrem eigenen militärischen Establishment vorbeibringen konnten. Reagan hoffte, dass mit dem Aufbau von Vertrauen mehr nukleare Abrüstung stattfinden würde.

Nun, da die verbleibende Leistung von Präsident Reagan zerstört wurde, welche Folgen haben da die Zugeständnisse der Trump-Regierung an die Gewinne des US-Militär-/Sicherheitskomplexes? Es gibt viele, aber keine guten.

Die massiven Gewinne des US-Militär/Sicherheitskomplexes werden steigen, da immer knappere amerikanische Ressourcen in die Produktion von Mittelstreckenraketen fließen, um der "russischen Bedrohung" zu begegnen. Die Republikaner werden das bezahlen wollen, indem sie die Sozialversicherung und Medicare kürzen. Ich bin mir nicht sicher, ob die Demokraten etwas anderes tun würden.

Die zionistischen Neokonservativen haben jetzt ihre Hoffnung wiederbelebt, die amerikanische und israelische Hegemonie mit einem unentdeckten nuklearen Erstschlag auf Russland wiederherzustellen.

Mehr Druck wird auf die Putin-Regierung von Alexej Kudrin, der jüdischen Lobby und den milliardenschweren Oligarchen ausgeübt werden, die Washington und Israel während der Jelzin-Jahre eingeführt haben, als Russland zu einem amerikanischen Vasallenstaat degradiert wurde. Diese russischen Verräter sind so mächtig, dass Putin sie tolerieren muss. Da das Neokon-infizierte Washington alles in seiner Macht Stehende tut, um die russische Wirtschaft zu schädigen und russische Ressourcen von den wirtschaftlichen und infrastrukturellen Bedürfnissen auf die Militärausgaben umzuleiten, werden Kudrin und die westlich unterstützten Elemente der russischen Medien, die Washington zu Diensten sein wollen, Washington ermutigen, noch mehr Druck auf Russland auszuüben, um Russland in einen Vasallenstatus zu zwingen, wie die Deutschen, die Briten, Franzosen und den Rest Europas sowie Kanada, Australien und Japan.

Die russische Regierung fördert durch ihre sanfte Reaktion auf außergewöhnliche Provokationen weiterhin weitere Provokationen, da die Provokationen die USA und ihre Vasallen nichts kosten. Die Duldung von Verrätern wie Kudrin durch die russische Regierung überzeugt die westlichen Völker nicht davon, dass Russland eine offene, freiheitliche Gesellschaft ist. Stattdessen glauben sie Kudrin, nicht Putin. Amerikaner glauben, dass Putin ein Schurke ist, der 50 Milliarden Dollar gestohlen hat und einer der reichsten Männer der Welt ist. Ich habe das gestern von meinem eigenen Cousin gehört. Die westlichen Medien zeichnen nie ein korrektes Bild vom Leben in Russland. Die einzige Errungenschaft der konfrontationslosen Reaktion der russischen Regierung auf den Westen und die Duldung von Verrat innerhalb ihrer eigenen Regierung besteht darin, Washington davon zu überzeugen, dass Putin gestürzt werden kann, genau wie der pro-russische Präsident der Ukraine und die Präsidenten von Honduras, Brasilien und Argentinien. Im 20. Jahrhundert wurden die Amerikaner, oder dieser kleine Prozentsatz, der empfindsam ist, von dystopischen Romanen wie Kafkas Der Prozess, Orwells 1984 und Huxleys Schöne Neue Welt beeinflusst. Wir identifizierten diese Romane mit dem Leben in der Sowjetunion, und wir befürchteten, erobert und einem solchen Leben unterworfen zu werden. Es dauerte lange, bis ich erkannt habe, dass die "sowjetische Bedrohung" ein Schwindel war, wie Saddam Husseins "Massenvernichtungswaffen", wie "iranische Atombomben", wie "Assads Einsatz chemischer Waffen", wie Sie kennen die Beispiele.

Die überwiegende Mehrheit der Völker der Welt hat keine Ahnung, was passiert. Sie versuchen, Arbeitsplätze zu finden oder zu behalten, Unterkunft und Essen bereitzustellen, das Geld für eine Hypothek oder ein Auto oder eine Kreditkarte in den USA aufzutreiben, und in einem Großteil der Welt Trinkwasser und etwas Essen. Sie sind gestresst. Sie haben keine Energie, sich mit schlechten Nachrichten auseinanderzusetzen oder herauszufinden, was passiert. Sie

werden überall von den Regierungen im Stich gelassen. Wo gibt es außerhalb Russlands, Chinas, des Iran, Venezuelas eine Regierung, die das Volk vertritt? Selbst in Russland, China, Iran, Venezuela und Nordkorea: Haben sie Regierungen, die tatsächlich an sich selbst glauben und nicht an die westliche Propaganda? Quelle: <https://www.theblogcat.de/uebersetzungen/pcr-22-10-2018/>

Pressekonferenz: Gauland und Weidel äußern sich zu Merkels Rückzug

Epoch Times29. Oktober 2018 Aktualisiert: 30. Oktober 2018 1:18

"... und wir hoffen doch sehr, dass sie dann ihre Kanzlerschaft möglichst bald abgibt, denn auch das wäre ein großer Schritt für unser Land", sagte Alexander Gauland zum Rückzug Merkels.

Die AfD hat Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) nahegelegt, nun schnell auch die Kanzlerschaft aufzugeben.

„Merkel selbst sagt seit Jahren, Parteivorsitz und Kanzlerschaft gehören zusammen. So, jetzt gibt sie ihren Parteivorsitz ab, und wir hoffen doch sehr, dass sie dann ihre Kanzlerschaft möglichst bald abgibt, denn auch das wäre ein großer Schritt für unser Land. Und das erwarten wir auch in letzter Konsequenz von Angela Merkel“, sagte die AfD-Fraktionsvorsitzende Alice Weidel am Montag in Berlin.

Weidel und ihr Kollege Alexander Gauland begrüßten die Ankündigung Merkels, sich vom CDU-Parteivorsitz zurückzuziehen. „Man kann sagen, die Wähler in Hessen haben Geschichte geschrieben. Ja, ‚Merkel muss weg‘ ist damit zum Teil erfüllt. Es war immer der Anfang vom Ende, wenn ein Parteivorsitz verlorengeht“, sagte Gauland.

Überraschend hat die Bundeskanzlerin am Montag in Berlin angekündigt, beim CDU-Bundesparteitag im Dezember nicht mehr für den Parteivorsitz zu kandidieren.

Ihre Amtszeit als Kanzlerin bis 2021 wolle sie vollenden, danach werde sie auch für den Bundestag nicht mehr antreten. Sie tue das, um der CDU ausreichend Freiraum zu geben, sich auf die Zukunft vorzubereiten, sagte die 64-Jährige. Für die große Koalition im Bund sei es jetzt wichtig, ihre Kräfte „auf endlich gutes Regieren“ zu bündeln.

CDU-Generalsekretärin Annegret Kramp-Karrenbauer und Gesundheitsminister Jens Spahn kündigten ihre Kandidatur für den CDU-Vorsitz an. Auch Ex-Fraktionschef Friedrich Merz steht CDU-Kreisen zufolge bereit.

„Wir hätten es schwerer, wenn Herr Spahn mit seinen Positionen Parteivorsitzender würde. Nur muss man deutlich sehen, dass – jedenfalls zu der Zeit, da ich Herrn Merz noch kenne – die Merzschen und die Spahnschen Positionen ähnlich sind“, sagte Gauland. (reuters) Quelle: <https://www.epochtimes.de/politik/deutschland/pressekonferenz-jetzt-live-gauland-und-weidel-aeussern-sich-zu-merkels-rueckzug-a2688869.html?meistgelesen=1#>

„Die völlige nukleare Vernichtung“ – Trump macht Deutschland zum Schlachtfeld

07:10 24.10.2018(aktualisiert 10:36 24.10.2018) Marcel Joppa

Droht mit dem Ausstieg der USA aus dem Abrüstungsvertrag INF ein globaler Atomkrieg? Experten sind sich einig, die Gefahr war noch nie so groß. Laut dem Historiker Reiner Braun, Co-Präsident des International Peace Bureau, wäre Deutschland das Hauptschlachtfeld einer nuklearen Vernichtung. Auch zieht er Parallelen zum Beginn des Ersten Weltkriegs.

Herr Braun, erstmals seit den 80ern wächst die Angst vor einem atomaren Wettrüsten. US-Präsident Donald Trump hatte angekündigt, das Abrüstungsabkommen INF zu verlassen. Sollte das tatsächlich geschehen, welche Folgen könnte dies haben?

Die entscheidende Folge wäre, dass wir ein neues atomares Wettrüsten bei den Mittelstreckenraketen haben. Diese würden, in Europa stationiert, die Vorwarnzeiten drastisch verkürzen. Damit wäre die Gefahr eines Atomkrieges aus Zufall, aus Versehen, oder auch bewusst, dramatisch nach oben geschraubt. Der Schritt des US-Präsidenten ist ein absolut verheerender Schritt hin zu einem nuklearen Desaster.

Offiziell existieren aktuell rund 14 500 nukleare Sprengköpfe weltweit. Die meisten davon in Russland und den USA. Die Dunkelziffer ist noch höher, da es z.B. aus China keine gesicherten Informationen gibt. Wie hoch ist denn die tatsächliche Gefahr eines Atomkriegs?

Ich glaube, dass keine der aktuellen Atommächte real plant, morgen einen Atomkrieg zu beginnen. Trotzdem ist in der aktuellen Situation der globalen Konfrontation, vor allem zwischen der NATO, Russland und China, die Gefahr von Konflikten — die sich bis zu einem atomaren Krieg entwickeln können — so hoch wie seit 30 Jahren nicht. Wir leben also wirklich in der Gefahr, dass ein großer atomarer Krieg wieder möglich ist.

Ich verweise da historisch immer auf den Ersten Weltkrieg: Auch damals, Ende Juni 1914, als alle in die Ferien gegangen sind, hatte keiner damit gerechnet, dass im August ein Krieg ausbrechen würde, an dessen Ende 18 Millionen Tote und ein total zerstörtes Europa stehen würden. Die Dynamik von Konflikten durch fehlgeleitete Politik, die nicht mehr beherrschbar sind, die haben wir natürlich definitiv auch heute wieder. Das bringt die Gefahr eines großen Krieges mit sich. Diese Gefahr ist zurzeit verdammt groß.

Inwieweit ist Deutschland beteiligt, das ja traditionell zahlreiche US-Militärbasen beheimatet? Und was könnte speziell auf Deutschland zukommen, sollten die USA das INF-Abkommen kündigen?

Also erstens ist in einer atomaren Schlacht zwischen Ost und West Deutschland das erste und total vernichtete Schlachtfeld. Da gibt es gar keine Illusionen, das haben bereits zahlreiche Studien nachgewiesen. Deutschland ist das absolute Schlachtfeld einer atomaren Auseinandersetzung in Europa. Deutschlands Rolle ist mehr als zwiespältig. Durch seine NATO-Treue ist Deutschland eher ein Teil des Problems als ein Teil der Lösung. Wir haben die nukleare Teilhabe. Das heißt, deutsche Soldaten werden im Umgang mit US-Atomwaffen trainiert, um sie im Kriegsfall auch ins Ziel zu bringen. Die Atomwaffen der US-Amerikaner lagern im rheinland-pfälzischen Büchel. Was aus meiner Sicht völkerrechtswidrig ist. Denn es verstößt gegen den Atomwaffensperrvertrag, der jeglichen Zugriff auf Atomwaffen verbietet — auch ein Training an ihnen.

Alexander Neu (Linke): INF-Ausstieg erhöht Gefahr eines Nuklearkrieges

Zweitens gibt es in Deutschland seit einigen Jahren angesichts eines US-Präsidenten Trump wieder die Diskussion, ob wir nicht eigene oder europäische Atomwaffen brauchen. Ein weiterer völliger Fehlweg: Anstatt Atomwaffen abzuschaffen und mindestens den Atomwaffenverbotsvertrag zu unterschreiben, nun stattdessen zu glauben, mit Atomwaffen würde die Welt auch nur ein Stück besser.

Und der dritte Punkt ist: Wenn es zur Kündigung des INF-Vertrags durch die USA und zu einem neuen atomaren Wettlauf kommt, würden diese US-Atomwaffen als erstes wieder in Deutschland stationiert werden. Das heißt, die Gegenstationierung der russischen Atomwaffen würde dann natürlich noch genauer auf Deutschland zielen. Für Deutschland ist es also als Teil des Problems und als zuerst betroffenes Land eine verheerende Situation aktuell.

Russlands Präsident Putin hatte angekündigt, Gegenmaßnahmen zu ergreifen, sollten die USA ihre Austrittspläne realisieren. Einen atomaren Erstschatz werde es seitens Russlands aber nicht geben. Wie glaubhaft ist das, und wie sehr vertrauen Sie Donald Trump bei dieser Frage?

Also wer Donald Trump vertraut, der sollte sich entweder einbuddeln, oder auf eine einsame Insel ohne Rundfunk, Fernsehen und Internet begeben. Trauen kann man diesem Präsidenten weiß Gott nicht. Ich glaube, dass seine Umgebung — wie sein Sicherheitsberater John Bolton — auf eine absolute Konfrontationspolitik setzen. Diese beinhaltet auch die Atomfrage. Russlands Präsident Putin hat wiederum erklärt, dass die Logik der Abschreckungspolitik von USA und Russland seit 50 Jahren ist: Rüstet der eine auf, rüstet der andere nach. Ob das alles klug ist und hilft, das wage ich zu bezweifeln. Denn die Overkill-Kapazitäten beider Seiten sind so groß, dass sie immer auch nach einem Erstschatz in der Lage sind, einen Gegenschlag zu führen. Und der würde auch die andere Seite völlig vernichten.

Deshalb wäre es von russischer Seite vielleicht klug, Signale auszusenden, dass man weiter an einer Reduzierung der Atomwaffen festhalten möchte. Putin hatte schon öfter erklärt, dass er Atomwaffen für Teufelszeug hält. Diese gegenseitige Hochrüstung destabilisiert und gefährdet den Frieden. Von daher ist das insgesamt eine sehr brenzlige Situation.

Herr Braun, Sie setzen sich seit Jahren für die Schließung von US-Militärbasen in Deutschland ein. Sie mobilisieren dafür jährlich tausende Menschen. Sollte es zu einer neuen nuklearen Aufrüstung kommen, wie kann man die Menschen wieder auf die Straße bekommen, so wie es in den 80ern der Fall war?

Es ist ja geradezu verblüffend, dass die Ankündigung von US-Präsident Trump nur einen Tag vor dem 55. Jahrestag der großen Friedensdemonstrationen von 1983 war. Und ich glaube, dass die Ankündigung der Neuentwicklung von Atomwaffen und ihrer Stationierung in Europa einen Aufschrei durch Europa gehen lässt. Wir als Friedensaktivisten werden sicher alles versuchen, wieder Menschen gegen diesen atomaren Wahnsinn zu mobilisieren. Wir kommen dann zu einer Neuentwicklung einer aktiven Anti-Atomwaffenbewegung — nicht nur in Deutschland, sondern sicher auch in ganz Europa.

Ich bin mir sicher, dass wir dabei auch mit Friedensaktivisten in den USA eng zusammenarbeiten werden. Die Auseinandersetzung beginnt jetzt erst. Wir sind darauf vorbereitet. Wir bereiten jetzt schon die nächsten Aktionen gegen die US-Atomwaffen in Büchel vor. Ebenso wie Aktionen im kommenden Jahr gegen die US-Air-Base Ramstein, die übrigens wahrscheinlich die Einsatzzentrale dieser Atomwaffen werden würde. Wir stellen uns für eine längerfristige politische Auseinandersetzung auf. Die Ankündigung Trumps ist hoffentlich noch nicht gleich die Realisierung dieses wahnsinnigen Projektes.

Quelle: <https://de.sputniknews.com/politik/20181024322730221-deutschland-droht-atomkrieg-nach-inf-ausstieg-von-usa/>

Der Sturzflug der Volksparteien: „Wir haben (nicht) verstanden“

© AFP 2018 / Carsten Koall / dpa 21:31 28.10.2018(aktualisiert 21:44 28.10.2018) Marcel Joppa

Es dürfte ein weiterer Sargnagel für die Karriere der Kanzlerin gewesen sein: Bei der Landtagswahl in Hessen musste die CDU erneut eine schmerzhaft Niederlage einstecken. Und auch die SPD wurde weiter geschwächt. Wackelt nun

die GroKo in Berlin? Die Zeit der "Volksparteien" scheint vorbei - weil die Politik am Volk vorbeiregiert.

Phrasen, Plattitüden, Ausreden, halbgare Versprechen: Die Reaktionen nach der Landtagswahl in Hessen sind ohne große Überraschungen geblieben. Und genau das ist das Problem. Schon so häufig hörte man nach Landtags- oder Bundestagswahlen vor allem seitens Union und SPD stets ein „wir haben verstanden“, doch geändert hat sich nichts. Immer wieder verwiesen Landes- und Bundespolitiker auf ihre politischen „Erfolge“, ohne zu merken, dass diese Erfolge bei einem wichtigen Teil der Bevölkerung nicht ankommen.

SPD-Chefin Andrea Nahles ist am Wahlabend im Berliner Willy-Brandt-Haus an das Mikrophon getreten und erklärte:

„Die SPD hat eine Menge Arbeit vor sich. Wir müssen klar machen, wofür die SPD in der Regierungsarbeit steht. Der Zustand der Regierung ist nicht akzeptabel. Da muss auch die Union Konsequenzen ziehen.“

Wie oft haben wir das schon gehört? Was ist aus dem „SPD erneuern“ geworden? Nichts. Immerhin, die SPD will nun sich selbst und der Union eine Frist setzen, wonach der Fortbestand der GroKo noch einmal auf den Prüfstand gestellt werden soll.

An eine plötzliche Aufkündigung der Berliner Regierungskoalition glauben aktuell aber die Wenigsten. Viel zu sehr klammern sich Spitzenpolitiker an Regierungsämter. So versuchte auch Hessens Ministerpräsident Volker Bouffier, ein enger Vertrauter Merkels, das Wahlergebnis schönzureden:

„Wir haben gesehen, es lohnt sich zu kämpfen. Es war ein Wahlkampf, der ganz stark vom Erscheinungsbild der großen Koalition in Berlin überlagert war. Aber der Einsatz der hessischen CDU hat sich gelohnt. Wir liegen deutlich über der Bundespartei.“

Wenn allein dies schon als Erfolg gesehen wird, dann ist die Zeit der Berliner GroKo endgültig am Ende angekommen.

Ein Blick auf die Fakten:

CDU und SPD haben in Hessen zusammen über 20 Prozent verloren. In den bundesweiten Umfragen hat die GroKo schon lange keine Mehrheit mehr. Von einem veränderten Kurs ist aber weder bei der Union noch bei den Sozialdemokraten etwas zu sehen. Im Gegenteil: Vor allem die Kanzlerin macht so weiter, als hätte ihre Partei die höchste Zustimmung seit Konrad Adenauer. Das ist nicht nur absurd, das ist dumm.

Da passt es genau ins Bild, dass sich die SPD in einem völligen Selbstzerstörungsmodus weiter an die Union kettet. Noch am Wahltag in Hessen erklärte Vizekanzler Olaf Scholz (SPD) in Hamburg:

„Wir dürfen nicht taktisch daherkommen. Alles, was wir machen, muss geradlinig sein. Ich bin nicht der Sprecher von Frau Merkel, aber ich möchte Ihnen mitteilen, dass Frau Merkel der Öffentlichkeit gesagt hat, sie sei für die ganze Legislaturperiode gewählt.“

Für viele Sozialdemokraten an der SPD-Basis könnte der Rückzug aus der Regierung jedoch gar nicht schnell genug gehen. Aber das ist eben der Unterschied zwischen Basis und Parteispitze: Viele hochrangige Politiker haben die Bodenhaftung verloren und damit auch den Draht zu den Wünschen und Bedürfnissen der Bevölkerung.

Machtwechsel zum Jahresende?

Vom 6. bis 8. Dezember will sich die CDU bei einem Parteitag in Hamburg treffen. Auf dem Programm steht dann die Wiederwahl der Parteivorsitzenden Angela Merkel. Bisher gibt es keine ernstzunehmenden Gegenkandidaten. Doch die Wahl in Hessen könnte bisher versteckte innerparteiliche Kritiker aus der Deckung locken. Sollte Merkel als CDU-Vorsitzende gestürzt werden, ihre Tage als Kanzlerin wären ebenfalls gezählt. Danach sieht es bisher aber nicht aus – natürlich nicht.

Es soll also wieder vor allem geredet werden: Die SPD mit der Union, die Landes- mit den Bundespolitikern, die Parteispitzen miteinander. Von wirklichen Konsequenzen keine Spur. Auch nicht bei Volker Bouffier (CDU):

„Wir sind eine große Volkspartei, unser Potenzial muss größer als 27 oder 28 Prozent sein. Wir brauchen endlich einen Ruck in Berlin, dass die Menschen wieder sehen, dass wir was erreichen. Dazu werde ich meinen Beitrag leisten.“

Doch das Problem dürfte sein: Wenn Union und SPD beide mehr Profil zeigen wollen, mehr Arbeitsergebnisse vorweisen möchten, dann wird neuer Streit in der Koalition kaum zu vermeiden sein. Denn CDU und vor allem CSU würden weiter nach rechts, die SPD weiter nach links rücken. Ob das die GroKo aushält, ist zu bezweifeln.

Was also bleibt nach der Wahl in Hessen?

Es gibt einen immer deutlicheren Wunsch der Wähler nach einer Veränderung im Land. Es war eine weitere Denkmittel-Wahl für Union und SPD. Man fragt sich, wie viele Denkmittel noch nötig sind. Die große Koalition ist nicht mehr erwünscht. Nicht in dieser Form, mit dieser Politik, mit diesen internen Streitigkeiten und diesen Gesichtern an ihrer Spitze. Einsicht ist bekanntlich der erste Weg zur Besserung, doch offensichtlich fehlen Einsicht, Wille und Können bei den Entscheidungsträgern gleichermaßen. Das hat Hessen gezeigt. Das hat Bayern gezeigt. Und das wird das Jahr 2019 zeigen. Quelle: <https://de.sputniknews.com/kommentare/20181028322784990-hessen-hochrechnung-groko/>

Größter US-Waffentransport des 21. Jahrhunderts: Zielort Rammstein, Deutschland

Philipos Moustaki, Sott.net, So, 28 Okt 2018 09:54 UTC

Die militärische Mobilmachung gegen Russland geht ungehindert weiter. Trotz der Tatsache, dass Russland sich nichts zuschulden hat kommen lassen und mit absoluter Sicherheit keinerlei Bedrohung für Europa und die Welt darstellt, wird die Kriegsfront gegen Russland auch weiterhin unter enormen Kosten und völlig irrational aufgebaut.



Jetzt wurde ein weiterer dieser Transporte publik, der im letzten Monat in Rammstein eingetroffen ist und, Zitat, "eine operative Reaktion auf Bedrohungen durch "aggressive Player" darstellt". Mit dem werden sie mit Sicherheit vor allem Russland meinen.

Das US-Militär hat rund 100 Container mit Waffen und Munition auf seinen Luftwaffenstützpunkt Ramstein gebracht. Die Lieferung, die umfangreichste seit fast 20 Jahren, ist in diesem Monat erfolgt, teilt die Air Base mit.

Die Ramstein Air Base nahe Ramstein-Miesenbach in Rheinland-Pfalz ist mit rund 15 000 Soldaten und etwa 30 000 zivilen Angestellten der größte Luftwaffenstützpunkt der USA im Ausland.

Von Ramstein aus werden vermutlich US-Drohneneinsätze im Irak, in Afghanistan und anderen Ländern gesteuert.

~ Sputnik

In den letzten Jahren werden nicht nur in Europa rund um Russland eine enorme Anzahl an militärischen Waffen und Geräten aller Art – von Raketensystemen und Panzern bis hin zu Handwaffen und Munition – in Stellung gebracht, um gegen die nicht vorhandene Gefahr aus Russland "gewappnet zu sein". Dieser fadenscheinige Vorwand wird von den Machteliten in der "westlichen Wertegemeinschaft" unter Federführung der USA benutzt, um diese beispiellose Drohkulisse gegen Russland aufzubauen. Deshalb sollte es nicht überraschen, dass es sich hierbei nicht um einen Schritt zur Verteidigung handelt, sondern einen der Bedrohung und des Angriffs.

Leider unterstützt unsere Regierung auch weiterhin diese aggressive Teilungspolitik aus Washington, von der am Schluss niemand profitieren wird – und vor allem nicht Deutschland. Die treibende Kraft ist hierbei die NATO, mit deren Hilfe das US-Imperium versucht, Russland zu erobern. Erst letzte Woche hat die USA einen weiteren wahnsinnigen Akt dieser Art offiziell bekannt gegeben: die Aufkündigung des INF-Vertrages (über nukleare Mittelstreckensysteme) mit Russland, was insbesondere für Europa und Deutschland schwerwiegende Konsequenzen haben wird.



Redakteur Philipos Moustaki trat dem SOTT Team Ende 2011 bei. Während er in Deutschland lebt, sind ein Teil seiner Wurzeln griechisch. Sein Schwerpunkt besteht darin, das unglaubliche Wissen von SOTT.net der deutschsprachigen Welt näher zu bringen durch Veröffentlichungen, Bearbeitungen und Übersetzungen für de.SOTT.net. Wenn er nicht gerade für SOTT.net die Welt dort draußen und sich selbst erforscht, arbeitet er als Werkzeugmechaniker bei einem international führenden Anbieter für End-to-End-Lösungen für die Datenübertragung, der die anspruchsvollsten Standards für Daten, Ton- und Video-Anwendungen erfüllt.

Quelle: <https://de.sott.net/article/33051-GroSster-US-Waffentransport-des-21-Jahrhunderts-Zielort-Rammstein-Deutschland>

Elektro-Kampf: „Samarkand“ transformiert Nato-Armee in Barbaren-Truppe

© Sputnik / Denis Abramow 16:38 29.10.2018(aktualisiert 16:43 29.10.2018)

Wenn bei Waffensystemen die Elektronik versagt, hilft wohl nur eins: das Bajonett aufstecken und ab in den Kampf – orientiert wird sich nach der Sonne. So könnte das Schlachtfeld der Zukunft aussehen, wenn Russland seine neueste EloKa-Waffe einsetzt: „Samarkand“. Die Nato sieht Gefahr und fürchtet den Verlust eines strategischen Vorteils.

Kommandozentralen verlieren den Truppenkontakt, die Artillerie erhält keine Zieldaten, die Aufklärer liefern falsche Erkenntnisse an den Stab – das sind nur wenige denkbare Folgen eines Angriffs mit den Mitteln der elektronischen Kampfführung (EloKa).

„Die elektronische Kampfführung ist heute besonders wichtig, weil im Unterschied zu den Siebziger- und Achtzigerjahren alles digital läuft. Es gibt praktisch keine analogen Systeme mehr. Die Informationsübermittlung, die

Ver- und Entschlüsselung – für alles hat man eine Software“, sagt der Fachjournalist und Aufklärungs-IT-Experte Alexander Viktorow.

Die Nato ist sich dieser Gefahr natürlich bewusst. Im vergangenen Juni hat die nordatlantische Allianz eine neue Luftwaffenstrategie verabschiedet. Darin heißt es, die Nato könnte erstmals seit dem Kalten Krieg ihre Luftüberlegenheit verlieren. Neben ausgefeilten Flugabwehrsystemen werden auch fortschrittliche EloKa-Anlagen als Grund dafür genannt.

Bei der russischen Armee heißt eine solche Anlage „Samarkand“, eine streng geheime Neuentwicklung im Bereich der EloKa. Bekannt ist nur, dass das russische Verteidigungsministerium mehrere dieser Systeme russlandweit stationiert hat – auch in Kaliningrad und im benachbarten Weißrussland. Bis Oktober kommenden Jahres sollen alle „Samarkand“-Systeme soweit aufgebaut und in die bestehenden Strukturen eingebunden sein, dass sie gefechtsbereit sind.

Die westliche Ausrichtung ist für Russland eine Sache der Landesverteidigung: „Dass die ‚Samarkand‘-Systeme auch in Kaliningrad und in Weißrussland stationiert wurden, hat seinen Grund“, erklärt Experte Viktorow. „Weil westliche Aufklärungsflugzeuge – bemannte und unbemannte – in letzter Zeit in direkter Nähe der russischen Grenzen fliegen und allerhand telemetrische Informationen sammeln: über Flugplätze, Flugabwehrstellungen – überhaupt alle Informationen, die bei einem künftigen Konflikt entscheidend sein könnten.“

Ob die Stationierung mit dem „Trident Juncture“-Manöver zusammenhängt? „Definitiv nicht“, sagt Militärexperte Maxim Schepowalenko vom Zentrum für Strategie- und Technologieanalyse. „Russland stattet seine Truppen planmäßig mit Mitteln aus, die bestimmte Funktionen des Gegners, Führungssysteme zum Beispiel, treffen können.“

„Samarkand“ ist höchstwahrscheinlich ein „operativ-strategisches System“, sagt der Fachmann. Das heißt: „Diese EloKa-Waffe ist dafür bestimmt, die Führungs- und Kommunikationszentralen des Gegners innerhalb integrierter Kommandostrukturen zu stören.“ Weißrussland und Kaliningrad seien nur zwei von mehreren Gebieten, wo diese Anlagen stationiert worden seien.

Außerdem ist unlängst berichtet worden, Russland arbeite an der Entwicklung spezieller Störflyzeuge auf Basis der Tu-214 und der Il-76. Die EloKa-Jets sollen Navigations- und Kommunikationssatelliten lahmlegen, die die Koordination der Truppen am Boden überhaupt erst ermöglichen. Überdies werden die Maschinen auch Luft-, See- und Bodenziele direkt bestrahlen und blockieren können.

US-Strategen zeigen sich angesichts der Verstärkung russischer EloKa-Fähigkeiten besorgt. In diesem Bereich sei Russland den Vereinigten Staaten weit voraus, sagte kürzlich Samuel Bendett vom Center for Naval Analyses.

Eine Übertreibung ist das sicherlich nicht, die Probleme der US-Truppen sind offensichtlich echt: „Die Gegner“ würden die Systeme von US-Flugzeugen in Syrien stören, die Lage sei „die aggressivste in der Welt“, sagte Raymond Thomas, Kommandeur des US Special Operations Command, im April dieses Jahres. „Sie prüfen uns jeden Tag, sie stören unsere Kommunikation, legen unsere Luftnahunterstützungsflugzeuge lahm“, sagte der General.

Besonders verwundbar sind bei einem elektromagnetischen Angriff laut dem Militärexperten Alexej Leonkow die automatisierten Führungssysteme. Die Amerikaner hätten ihre Truppen nach einem netzbasierten Ansatz organisiert: ein Netz für Aufklärung, Führung und Kommunikation, ein Netz für die Angriffstruppen, ein Netz für die Versorger usw. „Diese Netze interoperieren digital, der Datenaustausch läuft automatisch. Damit wächst der Einsatzwert der EloKa-Waffen“, sagt Leonkow.

Die Theorie ist soweit klar. Aber wie würde ein elektromagnetischer Angriff unter echten Kampfbedingungen aussehen? Im Grunde wissen wir es nicht, sagt Militärexperte Viktor Murachowski: „Kämpfe zwischen Armeen, deren Ausstattung mit EloKa-Systemen vergleichbar ist, hat es in der neuesten Geschichte nicht gegeben. Wie die Waffensysteme des Westens, die bisher nur in Kriegen gegen unterlegene Gegner eingesetzt wurden, unter anderen Bedingungen funktionieren, ist eine große offene Frage.“

Kampf- und Aufklärungsdrohnen jedenfalls würden in einem totalen Störfeld „massiv an Einsatzwert verlieren“, sagt Murachowski. „Die unbemannten Fluggeräte werden ja ferngesteuert, größtenteils über Satelliten.“ Das Gleiche gelte auch für Kampf- und Aufklärungsroboter am Boden. Zudem: „Mit EloKa-Waffen können auch optronische und Radarsysteme bekämpft werden. Das erschwert den Einsatz vieler Waffentypen – alles, was mit aktiven Zielsuchköpfen funktioniert, zum Beispiel.“ Dennoch: Einen Rückfall in die Zeiten der Weltkriege wird es beim Einsatz von EloKa-Waffen auf dem Schlachtfeld nicht geben, sagt Militäranalyst Sergej Denissenzew vom Zentrum für Strategie- und Technologieanalyse. „Der hypothetische Konflikt zwischen Russland und der Nato wird sehr wahrscheinlich ein atomarer sein. Die elektromagnetische Strahlung ist auch eine Wirkungsweise von Atomwaffen. Sie stört alle digitalen Systeme auf lange Distanz – ist also auch eine Art EloKa“, sagt der Fachmann.

„Nach einem Atomschlag funktioniert kein digitales Kommunikationsgerät mehr. Dann heben Doomsday-Flugzeuge ab, übernehmen die Funktion von Kommunikationszentralen, stellen die Kommunikation über geschützte Kanäle sicher und bauen die Verbindung zu den Truppen wieder auf. Wie in Russland so auch in den USA sind die Armeen also auch auf solche Szenarien vorbereitet“, sagt Experte Leonkow.

Und das ist ein wichtiger Punkt: Es ist nicht nur so, dass russische EloKa-Waffen den USA gefährlich werden können. Auch die Vereinigten Staaten können elektromagnetische Strahlung einsetzen, um die russische Technik lahmzulegen. Wie ein solcher Kampf ausgeht, weiß man aber erst hinterher.

Quelle: <https://de.sputniknews.com/zeitungen/20181029322789512-kaliningrad-elektro-kampf-gegen-nato/>

Gefährliche Spiele: USA attackieren Russland mit Drohnen

19:08 29.10.2018(aktualisiert 19:41 29.10.2018) Sergej Iljin

Das Verteidigungsministerium in Moskau hat in der vergangenen Woche den USA vorgeworfen, mit Drohnen den russischen Stützpunkt Hmeimim in Syrien attackiert zu haben. Nach Angaben Moskaus wurden die Drohnen von Bord des US-Aufklärungsflugzeugs Poseidon-8 gesteuert.

Dabei handelte es sich um 13 Flugapparate, die „in einer Reihe“ flogen, um dem strategischen Militärobjekt Russlands einen Schaden zuzufügen. Sie sollen manuell von Spezialisten an Bord des US-Flugzeugs gelenkt worden sein. Angesichts der heutigen Aufklärungsmöglichkeiten sei es einfach, eine Verbindung zwischen dem über dem Mittelmeer fliegenden „Poseidon“-Spähflugzeug und den Drohnen festzustellen. Jene seien von russischen Militärs nicht einfach nur geortet, sondern auch abgefangen und vernichtet worden.



© Sputnik / Maxim Blinow

Wozu lenkten USA Terror-Drohnen auf russische Basis?

Washington scheint damit einen neuen Kurs zu verfolgen. Drohnen hatten auch früher Hmeimim regelmäßig attackiert. Doch das waren vor allem selbstgebastelte Geräte, die immer dasselbe Schicksal hatten – sie wurden abgeschossen bzw. von russischen Militärs zu Boden gebracht. Allein im August wurden fast 50 solcher Drohnen abgeschossen. Allerdings waren auch sie mit fortgeschrittenen Navigationsmitteln und Sprengstoffen ausgestattet. Schon damals erklärte Moskau, dass solche Drohnen auch von Terroristen in der Wüste gebaut werden könnten. Doch woher kommt diese Navigationstechnik? Anscheinend von irgendwelchen Schirmherren aus Ländern mit einer fortgeschrittenen Wissenschafts- und Produktionsbasis. Gemutmaß wird, dass es sich dabei um die Türkei, Europa oder die USA handeln könnte.

Dabei verfügte Moskau nicht über Beweise über die Teilnahme einer dritten Seite an den Angriffen auf russische Objekte in Syrien mithilfe der Drohnen. Nun sind sie offenbar aufgetaucht.

Neue Informationen ergänzen das aktuelle Bild. Die USA haben begonnen, die Lage zu sondieren, inwieweit der Stützpunkt in Hmeimim geschützt ist. Welchen Schaden könnte man ihm zufügen, ohne formell daran beteiligt zu sein? Es handelt sich schließlich nicht um einen Beschuss mit Tomahawk-Raketen. Doch es handelt sich um einen Nervenkrieg mit dem russischen Militär. Es entsteht der Eindruck, dass diese Aktion nicht zuletzt wegen der Lieferung von S-300-Systemen an Syrien organisiert wurde, die das militärstrategische Verhältnis in Syrien nicht zugunsten der Gegner der syrischen Regierung änderten. Israel, das kein Gegner Moskaus ist, hält sich derzeit zurück, ist aber daran interessiert, dass der Iran aus Syrien verschwindet. Die US-geführte Koalition vollzieht auch keine Handlungen außer punktuellen Angriffen mit zivilen Opfern. Was bleibt, sind „alarmierende Aktionen“, darunter mit Drohnen. Die Position Washingtons wird zunehmend deutlicher. Die USA wollen Russland Widerstand leisten – sowohl global als auch auf regionaler Ebene.



© AP Photo / Northrop Grumman via U.S. Navy, Erik Hildebrandt

Koalition bestreitet Teilnahme an Drohnenattacke auf russische Basis in Syrien.

Der Sicherheitsberater des US-Präsidenten, John Bolton, war in der vergangenen Woche in Moskau zu Besuch. Viele seiner Worte waren richtig. Zum Beispiel über die Hoffnung des Weißen Hauses auf die Erweiterung des Dialogs mit dem russischen Militär zu Syrien. Ihm zufolge waren die Deconflicting-Verhandlungen mit der russischen Führung sehr erfolgreich und nützlich. Nun fragt man sich: Was hat es auf sich mit dem neuen Drohnenangriff auf Hmeimim?

Doch Syrien ist nur ein kleiner, wenn auch wichtiger Teil des Problems. Die größte Gefahr besteht in den globalen Plänen der USA. Es geht dabei um die Situation nach dem angekündigten Ausstieg der USA aus dem INF-Vertrag. Washington hat bereits Erfahrung in solchen Dingen. So kündigte Washington den ABM-Vertrag auf. Es gibt noch den START-Vertrag, der in knapp zwei Jahren endet. Wird er verlängert? Oder will Trump schon morgen aus dem Vertrag zur Reduzierung strategischer Offensivwaffen aussteigen, um das globale System der „Checks und Balances“ endgültig zu Grabe zu tragen? Zu viele Fragen ... Die Antworten klingen nicht besonders optimistisch. Die Rückkehr der von Trump versprochenen alten Größe der USA droht allen mit großen Verlusten.

Quelle: <https://de.sputniknews.com/technik/20181029322795292-us-drohnenangriffe-gegen-hmeimim/>

Seit 14. Okt. hier meistgelesen der Migrationspakt der UNO: Vollständiger Text auf deutsch

Epoch Times 14. October 2018 Aktualisiert: 28. Oktober 2018 10:57

Was steht im vollständigen deutschen Text des Migrationspaktes, der am 10. und 11. Dezember in Marrakesch unterschrieben werden soll? Seit dem 14. Oktober steht er bei ET auf der Liste der 10 meistgelesenen Artikel – 14 Tage!

Der Punkt 10 der vorläufigen Tagesordnung der Konferenz in Marrakesch (Marokko) am 10. und 11. Dezember 2018 beinhaltet die Annahme des Globalen Paktes für eine sichere, geordnete und reguläre Migration.

Hier kann der deutsche Text von der UNO gelesen werden: www.un.org/depts/german/migration/A.CONF.231.3.pdf.

„Wir, die Staats- und Regierungsoberhäupter und Hohen Beauftragten, zusammengetreten am 10. und 11. Dezember 2018 in Marokko, in Bekräftigung der New Yorker Erklärung für Flüchtlinge und Migranten und entschlossen, einen bedeutenden Beitrag zur verstärkten Zusammenarbeit auf dem Gebiet der internationalen Migration in allen ihren Dimensionen zu leisten, haben den nachstehenden Globalen Pakt für eine sichere, geordnete und reguläre Migration angenommen ...“

Ein Blick in den Punkt 12: „Dieser Globale Pakt hat das Ziel, die nachteiligen Triebkräfte und strukturellen Faktoren zu minimieren, die Menschen daran hindern, in ihren Herkunftsländern eine nachhaltige Existenzgrundlage aufzubauen und aufrechtzuerhalten, und die sie dazu veranlassen, anderswo nach einer besseren Zukunft zu suchen.“

Er beabsichtigt, die Risiken und prekären Situationen, denen Migranten in verschiedenen Phasen der Migration ausgesetzt sind, zu mindern, indem ihre Menschenrechte geachtet, geschützt und gewährleistet werden und ihnen Fürsorge und Unterstützung zukommen.

Mit dem Pakt wird versucht, legitimen Anliegen von Gemeinschaften Rechnung zu tragen und gleichzeitig anzuerkennen, dass Gesellschaften demografische, wirtschaftliche, soziale und umweltbedingte Veränderungen unterschiedlichen Ausmaßes durchlaufen, die sich auf die Migration auswirken und aus ihr resultieren können.

Er soll förderliche Bedingungen schaffen, die es allen Migranten ermöglichen, unsere Gesellschaften durch ihre menschlichen, wirtschaftlichen und sozialen Fähigkeiten zu bereichern und so besser zu einer nachhaltigen Entwicklung auf lokaler, nationaler, regionaler und globaler Ebene beizutragen.“

Einige Staaten sind bereits aus dem Migrationspakt ausgetreten: Nach den USA, Australien und Ungarn üben auch Polen und Österreich Kritik.

Die polnische Regierung erwägt einen Ausstieg, da der Entwurf für den ersten weltweiten UN-Pakt zum Thema Migration zur „illegalen Migration“ ermuntern könnte und keine „Sicherheitsgarantien für Polen“ bietet, kritisierte Innenminister Joachim Brudziński. Er werde seiner Regierung deshalb einen Rückzug aus dem Abkommen empfehlen.

Polens Innenminister Brudziński monierte, dass der Pakt die wichtigsten Prioritäten seiner Regierung vernachlässige – den Schutz polnischer Bürger und die Begrenzung der Migration. Brudziński gehört der Regierungspartei PiS an.

Was beinhaltet der „Migrationspakt“? Bis spätestens 2065 sollen nach Angaben der Schweizer Morgenpost (Juli 2018) zwischen 200 und 300 Millionen Afrikanern die Einwanderung in Europa erlaubt werden.

Kann die Zahl von 200 bis 300 Millionen stimmen? „Es gibt Befragungen, wonach sich ein Drittel der Erwerbsfähigen zwischen 20 und 40 Jahren mit dem Gedanken trägt zu gehen. Wir haben 1,2 Milliarden Menschen in Afrika, bald über

zwei Milliarden.“ Dies sagte Reiner Klingholz, einer der renommiertesten Migrationsexperten, im Oktober 2016 in der „Welt“.

Ob nun tatsächlich 300 Millionen von diesen nach Europa auswandern oder auf dem eigenen Kontinent bleiben, ist fraglich. Den afrikanischen Staaten ist das Problem bekannt und sie wollen mit der Agenda 2062, hier als pdf, die Lebensbedingungen vor Ort verbessern.

Beide neuen UN-Abkommen sollen im völkerrechtlichen Sinne keine verbindlichen Abkommen sein, sondern sogenannte *soft laws*, also Absichtserklärungen, Leitlinien. Von beiden hat sich die USA zurückgezogen.

Falls diese Zahl stimmen sollte, dann ein paar Vergleichszahlen: Derzeit leben in Europa 9 Millionen afrikanische Menschen. Europa hatte 2015 lt. Wikipedia 747 Millionen Einwohner auf ca. 10,18 Millionen km². Afrika hatte 1,1 Mrd. (2014) auf einer Fläche von 30,2 Millionen km². (ks) Quelle: <https://www.epochtimes.de/politik/welt/migrationspakt-der-uno-vollstaendiger-text-auf-deutsch-a2673300.html?meistgelesen=1>

Die Migrationsmacht: Wie sich die UN über geltendes Recht hinwegsetzt

Veröffentlicht am 25. Oktober 2018 27. Oktober 2018

Von Ramin Peymani auf Liberale Warte

Gerne informiere ich an dieser Stelle hin und wieder über Sachverhalte, die den meisten Bürgern eher unbekannt sind. Hierzu gehört ganz sicher die Rechtsprechungskompetenz des in Genf ansässigen UN-Menschenrechtsausschusses, nicht zu verwechseln mit dem noch mächtigeren Menschenrechtsrat der Vereinten Nationen. Für jeden der 172 Unterzeichnerstaaten ist der Menschenrechtsausschuss befugt, Beschwerden von Einzelpersonen zu verhandeln, die sich in ihren Bürgerrechten verletzt sehen. Die 18 Ausschussmitglieder sind allerdings keinesfalls zwingend Juristen. Gemäß Artikel 28 des Internationalen Paktes über bürgerliche und politische Rechte reicht es aus, wenn es sich aus Sicht der entsendenden Staaten um "Persönlichkeiten von hohem sittlichen Ansehen und anerkannter Sachkenntnis auf dem Gebiet der Menschenrechte" handelt. Aktivisten sind also höchst willkommen, um international Recht zu sprechen. Dabei gilt die Besonderheit, dass einzig der Beschwerdeführer gehört wird. Es gibt weder eine Anhörung der Gegenseite, noch die Möglichkeit des Widerspruchs oder der Revision. Dadurch sind die Entscheidungen des Gremiums endgültig. Und sie entfalten eine faktische Wirkung. Der Ausschuss hat nun entschieden, dass Frankreich zwei muslimische Frauen entschädigen muss, die gegen das bei unseren Nachbarn seit April 2011 geltende Verschleierungsverbot verstoßen hatten und dort vor sechs Jahren verurteilt worden waren. Die Entscheidung dürfte weitreichende Konsequenzen haben.

Wer noch Zweifel hatte, dass die Vereinten Nationen parteiisch agieren und einseitigen religiösen Interessen dienen, wird eines Besseren belehrt

Denn nicht nur in Frankreich, sondern auch in Belgien, Dänemark, Österreich sowie in der Schweiz und in den Niederlanden sind Verschleierungsverbote entweder von den Parlamenten beschlossen worden oder bereits in Kraft. Sogar im afrikanischen Gabun ist die Vollverschleierung im öffentlichen Raum seit 2015 verboten. All diese Gesetze stehen nun auf dem Prüfstand, weil ein Gremium der UN es so will. Wer noch Zweifel daran hatte, dass die Vereinten Nationen parteiisch agieren und einseitigen religiösen Interessen dienen, muss sich eines Besseren belehren lassen. Dabei hatte der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte noch im Sommer 2017 mit Blick auf das belgische Verschleierungsverbot keinerlei Verstoß erkannt. Er urteilte gar, dass Vollverschleierungsverbote nicht nur rechtens, sondern "für eine demokratische Gesellschaft notwendig" seien. Auch das Recht auf Religionsfreiheit, die Achtung des Privat- und Familienlebens oder das Diskriminierungsverbot seien nicht verletzt, so das Gericht in seiner Urteilsbegründung. Warum der Menschenrechtsausschuss der UN nun zur gegenteiligen Einschätzung kommt, und was dies für die Rolle der ordentlichen Rechtsprechung bedeutet, wird sicher ab sofort Gegenstand mancher juristischer Diskussion sein. Dass Deutschlands Medien eine offene Debatte über die Genfer Entscheidung führen werden, ist aber wohl kaum zu erwarten. Eher dürfte der Beschluss des Menschenrechtsausschusses medial gefeiert werden. Fakt ist jedoch: Selbst die höchsten europäischen Gerichte sind damit im Grunde entmachtet.

Klagende werden darin bestärkt, sich gegen die rechtsstaatlichen Organe jener Länder zu stellen, die sie sich für ihren Verbleib ausgesucht haben

Wann immer Migranten künftig ihre Rechte verletzt sehen, wird kein Urteilsspruch mehr endgültig sein, solange er nicht den Segen der Menschenrechtsaktivisten der Vereinten Nationen erhalten hat. Damit wird einer interessengeleiteten Willkürjustiz Tür und Tor geöffnet. Es ist sicher nicht zu wild spekuliert, dass fortan nicht etwa Isländer, Japaner oder Chilenen vor dem Menschenrechtsausschuss Schlange stehen werden, sondern jene Migranten, die aus muslimisch geprägten Ländern stammen. Sie werden ihren Kampf gegen westliche Weltanschauungen im noblen Genf austragen, darauf vertrauend, dass die Rechtsprechung europäischer Gerichte Makulatur ist und sich die Vereinten Nationen nur zu bereitwillig für pro-islamische Lobbyarbeit herzugeben bereit sind. Man sollte daher schon heute den Blick auf die Vorweihnachtszeit richten, wenn Deutschland gemeinsam mit einer Fülle weiterer Staaten den "Global Compact for Migration" unterzeichnen wird. Wenn dieses völkerrechtlich zwar nicht bindende, aber ganz im Geiste der Laienrechtsprechung der UN gehaltene Dokument erst einmal unterschrieben ist, wird es Klagende darin bestärken, sich gegen die rechtsstaatlichen Organe jener Länder zu stellen, die sie sich nicht

nur für ihren Verbleib ausgesucht haben, sondern denen sie für ihr eigenes Wohlbefinden auch die mitgebrachte Kultur überstülpen wollen. Der muslimische Marsch durch die Institutionen trägt Früchte. Er findet international statt und entfaltet seine Schlagkraft in atemberaubend kurzer Zeit. Da staunen selbst die Grünen.

Quelle: <https://vera-lengsfeld.de/2018/10/25/die-migrationsmacht-wie-sich-die-un-ueber-geltendes-recht-hinwegsetzt/#more-3669>

Polizist: „Wer sagt, dass die Kriminalität im Zuge der großen Einwanderung nicht gestiegen ist, weiß nicht, wovon er redet“

Epoch Times 26. October 2018 Aktualisiert: 27. Oktober 2018 9:52

(Anm. Billy: Zeitgemäss korrigiert)

Die Polizei war eines der wichtigsten Themen vor der Wahl in Hessen. In der "Hessischen Niedersächsischen Allgemeinen" beschrieb ein Polizist die Lage aus seiner Sicht.

Die Sicherheit ist ein immer wiederkehrendes Thema – deutschlandweit. Als die Wahl in Hessen bevorstand, stand die Polizei dort besonders im Fokus. In der „Hessischen Niedersächsischen Allgemeinen“ (HNA) schilderte ein langjähriger Polizeibeamter die Lage aus seiner Sicht.

Der Beamte schrieb, dass er seit 30 Jahren Polizist und aktuell im Bereich des Polizeipräsidiums Nordhessen tätig sei. Polizist sei er geworden „weil ich es schon als Junge immer unerträglich fand, wenn Menschen unterlegen waren und nur deswegen Nachteile hatten.“ Dabei hatte er die Vorstellung: „Wenn du Polizist bist, dann kannst du Leuten zeigen, wie sie nicht Opfer werden“, berichtete der Polizeibeamte.

„Polizei bildete damals einen Querschnitt der Gesellschaft ab“

Früher habe es eine einheitliche Ausbildung in Hessen gegeben, so der Polizist. Alle Bewerber hätten im „mittleren Dienst“ angefangen, er selber als PHW-A (Polizeihauptwachmeister-Anwärter).

„Man benötigte damals mindestens einen Realschulabschluss und konnte mit 16 Jahren bei der Polizei anfangen, wenn man einen dreitägigen Einstellungstest bestanden hatte. Auch Hauptschulabsolventen mit abgeschlossener Berufsausbildung konnten da noch bei der Polizei anfangen. Somit konnte man sagen, dass die Polizei einen Querschnitt der Gesellschaft abbildete, da aus allen Bevölkerungsgruppen junge Leute bei der Polizei ihre berufliche Heimat finden konnten“, schreibt der Polizist weiter. Heute gebe es in Hessen eine zweigeteilte Laufbahn.

Die Politik hatte sich dazu entschieden, dass alle Polizeianwärter in Hessen heute mindestens eine Fachhochschulreife vorweisen müssen, um sich bewerben zu können. Wenn sie den Einstellungstest bestehen, werden sie als Kommissar-Anwärter eingestellt (gehobener Dienst) und absolvieren dann ein dreijähriges Verwaltungsfachhochschulstudium zum „Bachelor of Arts“. Sie werden dann zunächst als Kommissare meist der Bereitschaftspolizei zugeordnet. Dann geht es häufig in den polizeilichen Einzeldienst auf ein Revier oder eine Station.

„Ich hingegen bekam damals in meiner Dienstgruppe, wie alle Anfänger, zunächst einen „Bärenführer“. Das waren meistens altgediente Hauptmeister. Die haben uns alles beigebracht, was wir auf der Straße wissen mussten. Das war die Grundlage für ein ganzes Berufsleben, egal in welcher späteren Verwendung. In Frankfurt, wo ich zunächst eingesetzt war, gab es alles von Ruhestörung bis Mord“, berichtet der Polizist.

Die heutige Polizeiausbildung sei zwar gut, aber die Erfahrung, die ein Bachelor mitbringe, sei nicht mit zehn Jahren Dienst auf einem Revier zu vergleichen. „Früher war das Studium ein Aufstieg und qualifizierte einen Beamten zur Führungsfunktion (zumeist Dienstgruppenleiter oder Zugführer). Heute sind alle Kommissare, keiner will mehr Indianer sein“, so der Beamte weiter.

„Kritik und Beschwerden werden oftmals filterlos zum eingesetzten Beamten geleitet“

Damals war er als Polizist in der Ausbildung noch kaserniert untergebracht: „Heute kümmert sich jeder um sich selbst.“ Darüber könne man verschiedener Meinung sein, schreibt er. Doch das Gemeinschaftsgefühl, das die Älteren in der Ausbildung bekommen hätten, wäre für ihn – für den späteren Dienst – hilfreich gewesen. Es habe ihm geholfen sich später – auch in Extremsituationen – „total“ auf das Team zu verlassen.

Der Vorgesetzte stand seinem Empfinden nach früher mehr vor den Einsatzkräften, wodurch sich das Team „handlungssicherer fühlte“. Heute gebe es oft Beschwerden von Bürgern nach Einsätzen, obwohl beim Polizisten faktisch kein Fehlverhalten vorliege. Kritik und Beschwerden würden dann oftmals filterlos, über den gesamten Dienstweg hinweg, direkt zu dem eingesetzten Beamten geleitet, der sich dann dazu äußern solle. Das präge die Stimmung und das Verhalten der eingesetzten Beamten – auch bei dem Einsatz auf der Straße, also dort, wo er vom Bürger am meisten gewünscht und wahrgenommen wird, so der Polizist.

Ein anderes Problem sei die Personaleinsparung: Aufgrund statistischer Angaben, die selbst bei einem einfachen Unfall mit in den Polizeibericht aufgenommen werden müssten, ziehe sich der gesamte Bearbeitungsprozess in die Länge. „Dadurch verbringen die Beamten mehr Zeit auf der Dienststelle und fehlen auf der Straße“, erklärt der Polizeibeamte.

„Uns belastet die Verrohung und zunehmende Wertlosigkeit in der Gesellschaft“

Zudem belastet ihn und seine Kollegen die Verrohung und zunehmende Wertlosigkeit in der Gesellschaft: „Bei jeder kleinen Auseinandersetzung wird die Polizei gerufen: Der Nachbar soll endlich seine Hecke schneiden. Der andere Nachbar ist zu laut oder parkt falsch“, so der Polizist. Früher seien solche Dinge von den Bürgern untereinander geregelt worden, berichtet der Beamte. Hinzu kämen heute viele Einsätze, die mit einer „unglaublich hohen Anzahl“ von Polizeibeamten durchgeführt würden. Möglicherweise sei dies der neuen medialen Präsenz in der Öffentlichkeit geschuldet und auch der Angst, bloß keinen Fehler zu machen. „Also lieber aus dem Vollen schöpfen, als nachher zu wenig Polizisten vor Ort gehabt zu haben“, so der Polizeibeamte.

„Gerade wurden wir vom Innenminister gelobt für unsere tolle Arbeit und dass das freie Landesticket für hessische Bedienstete auch für 2019 gewährt wird. Dieses Lob kann ich nicht zurückgeben. Ich hätte lieber wieder die Polizei als einen Querschnitt der Gesellschaft“, fasst der Polizist zusammen.

„Wer sagt, dass die Kriminalität mit der großen Einwanderung nicht gestiegen ist, weiß nicht wovon er redet“

Dann geht er auf das Thema Migration ein: „Wer im Übrigen sagt, dass die Kriminalität im Zuge der großen Einwanderung nicht gestiegen ist, der weiß meiner Erfahrung nach nicht, wovon er redet.“

Natürlich müsse man sich vor Verallgemeinerungen hüten, so der Beamte. „Aber das darf doch nicht dazu führen, dass man die Augen vor der Wirklichkeit verschließt.“ Seine Erfahrung mit Migranten sei, dass nicht wenige von ihnen die Freizügigkeit hierzulande völlig falsch verstehen würden. Er hätte oft den Eindruck, dass man „uns als Deutschland auslacht“, wenn man sich hier einfach bedienen könne – zum Beispiel an den sozialen Kassen oder bei anderen Unterstützungsleistungen. Und wenn dann nach Begehung einer Straftat keine Strafe auf dem Fuße folgt, entstehe der Eindruck eines „Selbstbedienungsladens“, führt der Beamte aus.

„Es müsste ein Einwanderungsgesetz geben, wie es seit ewigen Jahren in allen anderen Einwanderungsländern vorhanden ist, in dem als erstes drin steht: Wer sich nicht an die Regeln hält, die wir hier aus guten Gründen haben (zum Beispiel das Grundgesetz), der muss das Land halt wieder verlassen. Mir macht die gesamtgesellschaftliche Entwicklung Sorgen“, so der Polizist. (er) Quelle: <https://www.epochtimes.de/politik/deutschland/polizist-wer-sagt-dass-die-kriminalitaet-im-zuge-der-grossen-einwanderung-nicht-gestiegen-ist-weiss-nicht-wovon-er-redet-a2685477.html?meistgelesen=1>

Ausgerechnet Deutschland stimmt gegen den INF-Vertrag

Samstag, 27. Oktober 2018 , von Freeman um 12:05

Russland hat dem Ersten Ausschuss der UN-Generalversammlung einen Resolutionsentwurf vorgelegt, mit dem der INF-Vertrag erhalten werden soll, nachdem die USA einen einseitigen Rückzug aus dem Pakt angekündigt hatten. 1987

vereinbarten die USA und die Sowjetunion im INF-Vertrag den Rückzug, die Vernichtung und das Produktionsverbot all ihrer atomar bestückbaren Flugkörper mit Reichweiten von 500 bis 5500 km und ihrer Trägersysteme. Bis Mai 1991 wurde dieser Vertrag dann umgesetzt.



Das Erste Komitee der UN-Generalversammlung, das auch als Abrüstung und internationales Sicherheitskomitee bezeichnet wird, lehnte am Freitag die Aufnahme des russischen Resolutionsentwurfs zur Unterstützung des Intermediate-Range Nuclear Forces (INF) -Vertrags ab.

Russland schlug dem Ausschuss den Resolutionsentwurf vor, aber die US-Delegation protestierte dagegen. Am Freitag stimmte der Ausschuss darüber ab, ob der Entschliessungsentwurf überprüft werden sollte.



Der US-Austritt aus dem INF-Vertrag bedeutet der Beginn eines neuen Wettrüstens, sagte jetzt der damalige Unterzeichner des Vertrages, Michael Gorbatschow.

Die USA, UK, Griechenland, Spanien, Italien, Kanada, die Ukraine, Frankreich und Deutschland, sowie 46 weitere Länder stimmten gegen den Entschliessungsentwurf, während 31 Staaten diesen unterstützten und 54 sich enthielten. Ausgerechnet Deutschland stimmt GEGEN den Erhalt des INF-Vertrages, wo doch Deutschland das primäre Ziel für Atomraketen im Konfliktfall mit Russland sein wird!!! Was geht Merkel eigentlich durch ihren Hohlkopf, wenn sie damit ein neues Wettrüsten unterstützt, ja und einen Krieg, und das Land einer totalen Vernichtung aussetzt?

Wessen Interessen verfolgt sie eigentlich? Sicher NICHT die Deutschlands!!!

Russische Kurz- und Mittelstreckenraketen können NICHT die Vereinigten Staaten treffen, aber Deutschland schon. Deshalb müsste es im primären Interesse Deutschlands sein, diese zu verbieten.

Aus dem selben Grund liegt es auch im Interesse Russlands, denn Moskau kann bei einem überraschenden Erstschatz der USA von Standorten in Europa nur mit Interkontinentalraketen antworten, die 30 Minuten benötigen, bis sie ihr Ziel in Nordamerika erreichen und dadurch abgefangen werden können.

Das ist der ganze Grund für die Kündigung des INF-Vertrages, damit Washington Russland zuerst angreifen und vernichten kann, ohne selber von einem Gegenschlag getroffen zu werden.

Vorgeschichte

Das waren noch Zeiten, als es einen deutschen Politiker gab, der sich GEGEN die Aufstellung von Atomraketen in Deutschland einsetzte. Nämlich Helmut Schmidt. Schmidt warnte als Wehrexperte der SPD 1958 im Bundestag: Landgestützte Atomraketen würden das NATO-Vertragsgebiet zu einem Primärziel sowjetischer Präventivangriffe machen und so Westeuropas Sicherheit enorm herabsetzen. Sie lägen daher ebenso wenig im deutschen Interesse wie die Verfügung der Bundeswehr über eigene Atomwaffen, die Konrad Adenauer und Franz Josef Strauss damals anstrebten.

Nach der Kubakrise 1962 erneuerte Schmidt seine Warnung: *"Die Ausstattung der Bundesrepublik mit nuklearen Raketen, die Leningrad oder Moskau in Schutt und Asche legen können, müsste die Sowjetunion in der gleichen Weise provozieren, wie etwa die Ausstattung Kubas mit derartigen Raketen die USA herausfordern musste."*

Zur Erinnerung, es waren die USA, die als ERSTE Atomraketen in Europa aufstellten. Ja, ab 1950 stellten die USA see- und landgestützte Atomwaffen und deren Trägersysteme in Westeuropa auf.

Die 1949 gegründete NATO bezog diese Systeme im Rahmen der US-Strategie der massiven Vergeltung potentieller sowjetischer Angriffe seit 1958 in ihr Abschreckungs- und Kriegführungskonzept ein.

Die Sowjetunion rüstete die Truppen des erst 1955 gegründeten Warschauer Pakts ebenfalls mit Atomwaffen aus, die sie als Abwehr jedes denkbaren Angriffs des Westens begründete.

Wer hat also überhaupt damit angefangen, mit Atomraketen zu drohen??? Es waren die ach so "guten" und "friedlichen" USA und ihre unterwürfigen NATO-Vasallen!!!

Die Sowjetunion musste zur Selbstverteidigung später nachziehen. Und so ist es bis heute geblieben. Der Westen steigert ständig seine kriegerische Bedrohung und Russland muss Gegenmassnahmen ergreifen.

Es ist eine komplette Lüge, Russland würde Europa oder irgendwen bedrohen. Dieser Glaube wurde und wird von den Kriegshetzern durch Propaganda dem westlichen Publikum eingeflösst, um ihre gigantischen Militär- und Rüstungsausgaben zu rechtfertigen.

Es geht um Krieg

Jetzt ist es wieder soweit, und alles deutet darauf hin, die Kriegstreiber in Washington wollen einen Krieg mit Russland ... und mit China und Iran und Nordkorea und wen immer noch, der sich nicht ihrem Diktat unterwirft.

Am 14. Juni 2007 habe ich die Finanzkrise, die 2008 begann, vorhergesagt. In meinem Artikel "Jetzt amtlich: Die Amerikanische Wirtschaft stürzt ab" habe ich geschrieben:

Was machen Regierungen, wenn das Land in so eine Wirtschaftskrise stürzt? Na, liebe Buben und Mädels, habt ihr im Geschichtsunterricht gut aufgepasst? Könnt ihr alle das Wort K-R-I-E-G buchstabieren? Ja, ich wusste, ihr könnt es. Regierungen machen lieber Krieg, um abzulenken, statt mit den harten Konsequenzen aus ihrer Misswirtschaft konfrontiert zu werden. Politiker sind halt Feiglinge. Das beste Beispiel ist die Weltwirtschaftskrise in den 30ern und der darauf folgende 2. Weltkrieg. Die Bedingungen heute könnten genau so schlimm werden wie damals. Krieg ist das beste Geschäft und kurbelt die Wirtschaft wieder an. Wir könnten einen richtig grossen Krieg wieder haben, wenn die USA verrückt spielen, wie ein Ertrinkender wild um sich schlagen und ein für allemal entscheiden, ihr könnt uns alle mal am Arsch lecken und Iran, China, Russland oder wen immer eins in die Fresse hauen. 'Wenn sie unsere Dollars und Schuldscheine nicht mehr wollen, wie wäre es mit einigen Atombomben?'

Und tatsächlich wollen viele Staaten den Dollar nicht mehr als Handelswährung und vereinbaren Zahlungen in ihren eigenen Währungen. Sie verkaufen auch ihre Bestände an amerikanischen Schuldscheinen.

Das heisst, die Dollar-Herrschaft geht zu Ende und damit überhaupt auch die Herrschaft Washingtons über die Welt. Die kann vermeintlich nur durch einen grossen Krieg erhalten werden, wobei die USA dabei selber vernichtet wird, und Europa auch!

Aber wo sind die Demonstrationen wie damals gegen die Aufstellung von Atomraketen??? Nichts ist zu sehen!!!

Die atomare Hochrüstung bestimmten die aussen- und innenpolitischen Debatten von 1979 bis 1983. In Westeuropa und den USA entstand in kurzer Zeit eine breite Friedensbewegung mit verschiedenen Themenschwerpunkten und vielen neuen organisatorisch und ideologisch unabhängigen Bürgerinitiativen.

Sie veranstalteten die bis dahin grössten Massendemonstrationen in ihren Staaten: darunter die Friedensdemonstration im Bonner Hofgarten 1981 (10. Oktober; 350 000 Teilnehmer), in Amsterdam (21. November 1981; 400 000), die Friedensdemonstration in Bonn 1982 (10. Juni; 500 000), die No Nukes Rally in New York City (12. Juni 1982; 1 Million), die Aktionstage im „Heißen Herbst“ 1983 (22. Oktober: bundesweit 1,3 Millionen; 29. Oktober: Den Haag 550 000; Lissabon 200 000; Kopenhagen 100 000; Wien 70.000; weitere Städte 100 000). Hinzu kamen Sitzblockaden an Raketenstandorten, etwa in der Mutlanger Heide (1. bis 3. September 1983; um 1000 Teilnehmer, darunter viele Prominente), Menschenketten wie die Menschenkette von Stuttgart nach Neu-Ulm, Fastenwochen und vieles mehr.

Der Erfolg der Demonstrationen war der Abschluss des INF-Vertrages. Aber heute passiert nichts dergleichen, weil die ganzen Menschen in Deutschland völlig passiv und verblödet sind. Es kann passieren was will, der Deutsche reagiert nicht, wie betäubt und unter Drogen.

Na dann wartet halt auf eure Vernichtung, nehmt eine gebückte Stellung ein und starrt nur noch auf euer Blödphone und sitzt mit euren Ärschen vor der Glotze, zieht euch die Streaming-Dienste wie Netflix endlos rein, bis der Atomblitz euch verdampft. Ihr habt es nicht anders verdient!!!

Andrey Belousov, stellvertretender Direktor der Abteilung für Nichtverbreitung und Rüstungskontrolle des Aussenministeriums Russlands, sprach an der UN und bekräftigte Putins Äusserungen der vergangenen Woche, dass Russland sich tatsächlich auf den Krieg vorbereite, aber nur deshalb, um die Bevölkerung gegen die amerikanische Aggression verteidigen zu können.

"Die USA haben kürzlich auf einem Treffen erklärt, Russland bereite sich auf den Krieg vor. Ja, Russland bereitet sich auf den Krieg vor, ich kann es bestätigen", sagte Belousov und fügte hinzu: "Wir bereiten uns auf die Verteidigung unserer Heimat, unserer territorialen Integrität, unserer Prinzipien, unserer Werte und unserer Bevölkerung vor."

Sehr deutliche Worte, und er muss es ja wissen!

Der von mir sehr geschätzte ehemalige stellvertretende Finanzminister unter Präsident Ronald Reagan, Dr. Paul Craig Roberts, mit dem ich schon einige Interviews geführt habe, hat in seinem neuesten Artikel über den Austritt der USA aus dem INF-Vertrag folgendes geschrieben, denn er war an der Formulierung damals mitbeteiligt:

"Der Grund, warum Präsident Reagan den INF-Vertrag mit Gorbatschow ausgehandelt hat, war die Reduzierung der sowjetischen Wahrnehmung der USA als Bedrohung. Reagan wollte das Ende des Kalten Krieges und die nukleare Abrüstung. Reagan hasste Atomwaffen. Zu Reagans Amtszeit glaubte niemand mehr, dass die Rote Armee beabsichtigte, Europa zu überrennen. Das Problem war anders. Das Problem bestand darin, Atomwaffen loszuwerden, die, wenn sie eingesetzt werden, keinen Krieg gewinnen, sondern das Leben auf der Erde zerstören können. Reagan hat das vollkommen verstanden.

Leider ist dieses Verständnis in Washington verlorengegangen. Wenn der INF-Vertrag aufgegeben wird, ist es für Russland unmöglich, Raketenbasen in der Nähe seiner Grenzen zu tolerieren, da diese Stützpunkte Atomwaffen zum Erstschatz sein könnten, gegen die Russland keine Verteidigung hat. Die europäischen Länder, die dumm genug sind, um diese Stützpunkte zu beherbergen, werden sich mit dem russischen Militär auseinandersetzen. Nur ein falsches Signal, und der Atomkrieg beginnt.

Trumps Absicht, die Beziehungen zu Russland zu normalisieren, wurde von CIA-Direktor John Brennan, FBI-Direktor James Comey, dem stellvertretenden Justizminister des Justizministeriums, Rod Rosenstein, dem Militärsicherheitskomplex, der Israel-Lobby, der Demokratischen Partei, den US-Liberalen / Progressiven / Linken vereitelt und durch die presstituierten Medien – CNN, MSNBC, New York Times, Fox News, BBC, Washington Post usw. – ersetzt.

Wir werden alle sterben, weil das amerikanische Establishment ununterbrochen gelogen hat." Quelle: <http://alles-schallundrauch.blogspot.com/2018/10/ausgerechnet-deutschland-stimmt-gegen.html#ixzz5VFI3kzDP>

Hetze gegen kritische Journalisten ist unerträglich

10. November 2018 Medien, Österreich, Standpunkte



Bild Sabine Schatz: © Parlamentsdirektion /

PHOTO SIMONIS; Bild Stefan Magnet: medienlogistik.at; Bildhintergrund und -komposition: Info-DIREKT

Verbitterte Polit-Verlierer und im Verfall befindliche Medien spucken Gift und Galle. Ziel ihres Ärgers: Bitterböse „rechte“ Medien wie „Wochenblick“, „Info-DIREKT“ oder „Unzensuriert“. Aktueller Grund: Weil diese über den unsäglichen UN-Migrationspakt aufgeklärt haben und somit die Schweigespirale der etablierten Mainstream-Medien durchbrochen haben. Ungeniert werden also die Journalistinnen und Journalisten dieser Medien diffamiert und unter Druck gesetzt.

Ein Gastkommentar von Stefan Magnet

Äußerst aggressiv gebärdet sich hier die **SPÖ-Abgeordnete Sabine Schatz**. Seit Monaten versucht sie redliche Journalisten unter Druck zu setzen, möchte diese scheinbar wirtschaftlich kalt stellen. Offen und ungeniert attackiert sie kritische Medien, wie den „Wochenblick“, fordert aktuell einen „Inseraten-Stopp der Bundesregierung“.

Rote Heuchelei!

Die SPÖ-Frau kritisiert nicht generell die Vergabe von Steuergeldern in Form von Inseraten an Medien, was legitim wäre, sondern sie möchte einfach Zeitungen, die ihr nicht ins Konzept passen, von diesen Inseraten völlig abschneiden.

Während etablierte Medien und linke Politiker normalerweise sehr flott und lautstark „Demokratie in Gefahr“ kreischen, bleibt diesmal jeder Aufschrei aus. **Es gibt keine „öffentliche Empörung“, wenn von der linken Schickeria verhasste „rechte“ Journalisten derart unter Druck gesetzt werden.** Es gibt keinen „Aufstand der Anständigen“, wenn auf wirklich unabhängige und kritische Medien derart Druck ausgeübt wird, mit dem offensichtlichen Ziel, die Berichterstattung im Sinne der Druck-Ausübenden zu beeinflussen.

Gerade aktuell zitiert „Der Standard“ den Kommunikationswissenschaftler Josef Trapp:

„Wird der Journalismus strukturell an seiner Arbeit gehindert – etwa durch ökonomische und politische Restriktionen –, dann entfällt das Korrektiv.“

Das, folgt man der ansonsten so gerne bemühten Argumentation, in der Demokratie so notwendige Korrektiv gegen die Herrschenden. Derzeit wird die veröffentlichte Meinung vom Diktat der „politischen Korrektheit“ beherrscht. Als Korrektiv zu dieser Herrschaft haben sich neue, junge, kritische und agile Medien gebildet. Ein wahrer Gewinn für die Meinungsvielfalt in diesem Land, für die Pluralität, ja: für die Demokratie.

Die SPÖ attackiert diese Meinungsvielfalt, indem sie diesen jungen und freien Medien vermeintlich das Existenzrecht abspricht. Die SPÖ wünscht sich scheinbar wieder in eine dunkle Zeit zurück, als es ausschließlich Rotfunk und SPÖ-Parteimedien gab, die die sozialistische Wahrheit, und nichts als die Wahrheit, verkünden durften...

Über den Autor: Stefan Magnet lebt in Oberösterreich und ist Werbeunternehmer, Medienberater und freier Journalist: Quelle: <https://www.info-direkt.eu/2018/11/10/hetze-gegen-kritische-journalisten-ist-unertraeglich/>

Europaparlament: „Wir wollen nicht den Preis für Merkels Fehler in der Migrationspolitik zahlen!“

Von David Berger 13. November 2018

(David Berger) Der bekannte britische Politiker Nigel Farage hat schwere Vorwürfe gegen Merkels Migrationspolitik im Europaparlament vorgebracht. Bundeskanzlerin Merkel hatte heute Nachmittag dort eine Rede zur Zukunft der EU gehalten. Zahlreiche Buh-Rufe begleiteten die Rede der Kanzlerin.

Zunächst dankte Farage mit typisch britischem Humor der deutschen Bundeskanzlerin Angela Merkel für ihre gescheiterte Einwanderungspolitik, die ganz entscheidend dazu beigetragen habe, den Brexit so erfolgreich zu machen: „Ohne Sie hätten wir es mit dem Brexit nie hingekriegt, dafür möchte ich Ihnen herzlich danken.“

Dank Merkel werden zahlreiche EU-skeptische Gruppen ins Europaparlament einziehen

Die Dankbarkeit Farages ging aber mit Blick auf die Zukunft noch weiter: „Natürlich werden viele EU-skeptische Gruppen auf der rechten, mittleren und linken Seite nach den nächsten Europawahlen in großer Zahl hier im Europa-Parlament einziehen. Und das als direkte Folge Ihrer Einwanderungs- und Asylpolitik.“

Und weiter: „Ihr ‚Wir schaffen das!‘ führte zu einer riesigen Migrantenflut, ja, zu einer Massenflucht über das Mittelmeer. Und es kamen junge Männer aus sehr unterschiedlichen Kulturen, die sich nicht integrieren wollen ... Junge Männer, von denen sich keiner als echter Flüchtling erwies.“

Deutsches Dominanzgehebe bei Merkel

Spätestens da sei den Briten klar gewesen, so Farage in seiner Rede, während der Jean-Claude Juncker ostentativ auf seinem Mobiltelefon herumdrückte: „Wir wollen nicht Teil einer zunehmend deutsch dominierten Europäischen Union sein, und wir wollen sicherlich nicht den Preis für die Fehler von Frau Merkel zahlen“. Quelle: <https://philosophia-perennis.com/2018/11/13/europaparlament-wir-wollen-nicht-den-preis-fuer-merkels-fehler-in-der-migrationspolitik-zahlen/>

Bericht für Kongress: USA droht im Krieg gegen Russland mögliche Niederlage



Politik 19:46 14.11.2018 © Foto: U.S. Air National Guard/ Tech. Sgt. Matt Hecht

Die militärische Überlegenheit der USA ist laut einem Bericht des US-amerikanischen Ausschusses für die Strategie der nationalen Verteidigung (The National Defense Strategy Commission) „bis auf ein gefährliches Niveau“ geschrumpft, so dass sie einen hypothetischen Krieg gegen Russland oder China möglicherweise verlieren können.

Dieser Umstand habe „die Krise der nationalen Sicherheit“ herbeigeführt, heißt es in dem auf Antrag des US-Kongresses vorbereiteten Bericht, den die Zeitung „The Washington Post“ zitiert. „Das US-Militär kann in seinem nächsten Konflikt unannehmbar hohe Menschenverluste sowie Verluste an Kapitalvermögen erleiden. Die Streitkräfte werden versuchen, zu gewinnen, jedoch können sie den Krieg gegen China oder Russland verlieren“, wird im Bericht gemutmaßt.

Gleichzeitig werde darauf hingewiesen, dass die USA nicht in der Lage seien, zugleich an zwei oder mehr Fronten zu kämpfen.

Zudem würden die Autoren des Dokuments feststellen, dass das Territorium der USA selbst den wehrlos machenden Angriffen und den Cyberangriffen ausgesetzt sein könne, während ihre Streitkräfte danach streben würden, den Gegner im Ausland zu besiegen. „Die militärische Überlegenheit der USA ist nicht mehr garantiert, dabei sind die Folgen für die amerikanischen Interessen sowie die amerikanische Sicherheit ernsthaft“, wird im Bericht betont.

Trotz des rekordmäßigen Verteidigungsbudgets in Höhe von 716 Milliarden US-Dollar, das viermal größer als das chinesische und mehr als zehnmal größer als das russische sei, seien die Bemühungen, die Streitkräfte so umzugestalten, dass sie die aktuellen Bedrohungen bewältigen können, hinsichtlich der Ressourcen und der Finanzmittel nicht ausreichend.

Im Bericht werde die Besorgnis hinsichtlich der Differenz zwischen den Ausgaben der USA für die Aufrechterhaltung ihres Nuklearpotenzials und denen ihrer potenziellen Gegner geäußert.

„Es ist dringend notwendig, die Infrastruktur der Versorgung der nuklearen Kräfte zu verbessern und zu modernisieren, einschließlich der nationalen Labors sowie des Netzes der nuklearen Kommandoführung, der Kontrolle und der Kommunikation“, stellen die Autoren fest.

Der Ausschuss, der den Bericht vorbereitet hätte, habe aus 12 vom US-Kongress ernannten Experten bestanden. Seine Co-Vorsitzenden sind der ehemalige Vize-Verteidigungsminister für politische Fragen (von 2005 bis 2009), Eric Edelman, und der Admiral im Ruhestand Gary Roughead, der im Zeitraum von 2007 bis zu 2011 der Stabschef der US-Navy gewesen war.

Dieses auf Anforderung des US-Kongresses erstellte und durch den von ihm gegründeten Ausschuss verbreitete Dokument wird laut den US-Medien zweifellos die Grundlage für die Debatte der Gesetzgeber bilden, sobald die Diskussion über das nächste Haushaltsjahr beginnt. Quelle: <https://de.sputniknews.com/politik/20181114322965581-bericht-fuer-kongress-usa-droht-im-krieg-gegen-russland-moegliche-niederlage/>

Farage: „Frau Merkel, wann werden Sie sich bei den Deutschen entschuldigen?“ 5/5 (1)

Von News-for-Friends 15. November 2018

Angela Merkel hat bei ihrer 90-minütigen Rede gestern vor dem EU-Parlament u.a. die Schaffung einer Europäischen Armee befürwortet, eine Schulden- und Bankenunion begrüßt, und die gemeinsame Migrantenaufnahme gefordert. Dazu antwortete Nigel Farage von der UKIP mit dieser Rede:

Frau Merkel, viele meiner euroskeptischen Kollegen hier haben Sie heute ausgebuht, aber das sollten sie vermutlich nicht. Die Briten sollten Ihnen applaudieren, denn ohne Sie hätten wir nie den Brexit bekommen, und dafür möchte ich ihnen herzlich danken. Genau diese Euroskeptiker, ob von links, mitte oder rechts, werden hier nach den Europawahlen im Mai in riesiger Zahl Einzug halten, dank Ihrer Migrations- und Asylpolitik.

Ihr „Wir schaffen das“ hat eine riesige Migrantenfut ausgelöst, einen Ansturm übers Mittelmeer: Junge Männer aus sehr unterschiedlichen Kulturen, die niemals die Absicht hatten, sich hier zu integrieren. Junge Männer, von denen keiner je wirklich ein Flüchtling war. Wir haben uns das beim Brexit-Referendum angesehen und gesagt, mit dieser von Deutschland dominierten EU wollen wir nichts zu tun haben, und wir wollen ganz sicher nicht den Preis für Ihr Versagen zahlen, Frau Merkel.



Nachdem ich Sie hier heute gehört habe, und führende französische Politiker in den letzten Tagen, ist es für uns wirklich eine Befreiung, die EU zu verlassen. Man sagt uns, diese EU soll jetzt ein Imperium werden, mit einer eigenen Armee, diese undemokratische EU, die ihre Grenzen immer weiter nach Osten streckt, eine EU, die einen neuen Kalten Krieg gegen die USA ausgerufen hat, eine EU, die die Geschichte umschreiben will.

100 Jahre nach dem Ende des Ersten Weltkriegs sollten wir uns ernsthaft Sorgen machen. Man sagt uns, dass eine aufgerüstete EU irgendwie ein Friedensgarant sein soll. Da schlage ich vor, dass Sie alle nochmal gründlich drüber nachdenken. Vielleicht brauchen Sie alle noch ein bisschen Geschichtsunterricht. Die EU wurde nämlich gegründet, um der Übermacht Deutschlands entgegenzutreten. Doch was wir heute hier gesehen haben war ein eiskalter Putsch.

Der Brexit ist damit unumgänglich geworden. Was die anderen Länder angeht: Frau Merkel, Sie hatten eine lange, erfolgreiche Karriere. Aber Ihre Entscheidung zur Grenzöffnung war die schlechteste politische Entscheidung der Nachkriegszeit in Europa.

Frau Merkel, ist es nicht Zeit, dass Sie ihren Fehler endlich zugeben, ist es nicht Zeit, dass Sie sich bei den deutschen Bürgern und den Bürgern vieler anderer Gemeinden entschuldigen, und sagen, Es tut mir Leid, was ich euch angetan habe und die Probleme, die ich für viele Jahrzehnte verursacht habe?“



Quelle : <http://www.zarone.ws.world>

Quelle: <https://news-for-friends.de/farage-frau-merkel-wann-werden-sie-sich-bei-den-deutschen-entschuldigen/>

Wahlbetrug in Frankfurt: Die “Pannen” links-grüner Gesinnungstäter

Autor Vera Lengsfeld Veröffentlicht am 14. November 2018 13. November 2018

Von Ramin Peymani auf Liberale Warte

Es ist nicht das erste Mal, dass sich nach einer Wahl herausstellt, wie leicht es für die Auszähler ist, zum Erfolg ihrer Wunschpartei beizutragen. Einen der spektakulärsten Fälle der jüngeren Vergangenheit gab es 2015 in Bremerhaven, wo eine unbeaufsichtigte Schülergruppe die Stimmauszählung vornahm.

Die jungen Weltverbesserer sorgten dafür, dass die AfD zunächst die 5%-Hürde verfehlte. Später wurde das Ergebnis infolge einer Klage der Partei korrigiert, die den geraubten Sitz in der Bremischen Bürgerschaft nachträglich zugesprochen bekam. Der Betrug fand damals allerdings wenig mediale Beachtung, waren die Schüler aus Sicht vieler Journalisten und der Landespolitik doch in ehrenwerter Mission unterwegs. Derartige Falschauszählungen kommen ohnehin selten ans Licht, denn häufig genug haben sie auf den Ausgang keinerlei Einfluss. In Frankfurt ist einer der größten Schwindel der Wahlgeschichte aber jetzt aufgefliegen. Er könnte für ein politisches Erdbeben sorgen. Ganze

94 Stimmen Vorsprung vor der SPD hatten die Grünen bei der Landtagswahl in Hessen vor zwei Wochen – landesweit. Nun sieht es so aus, als würden sie eine dreistellige Stimmenzahl verlieren und die SPD in ähnlichem Maße hinzugewinnen. Dadurch wären die öffentlich-rechtlichen Wahlsieger nur noch auf Platz drei und die knappe Mehrheit für Schwarz-Grün dahin. Noch ist es nicht offiziell, aber die Spatzen pfeifen es bereits von den Dächern: Die aktuelle Regierungskoalition kann ihre Zusammenarbeit wohl nicht ohne Partner fortsetzen.

Die Systematik, mit der fast durchweg Grüne und Linke profitierten, macht es schwer, an menschliches Versagen auf breiter Front zu glauben

Lediglich "geschätzt" wurden in einigen Frankfurter Wahllokalen die abgegebenen Stimmen. In anderen waren ganze Stapel mit Stimmzetteln beiseitegelegt und "vergessen" worden. Wieder andere Auszähler hatten die Parteien vertauscht oder Zahlendreher fabriziert. Natürlich können Fehler passieren, gerade in der Hektik des Auszählens und unter dem Druck, schnell ein Ergebnis liefern zu müssen. Doch die Systematik, mit der fast durchweg Grüne und Linke von diesen "Pannen" profitierten, macht es schwer, an menschliches Versagen auf breiter Front zu glauben. Die CDU war durch die Falschauszählungen am stärksten benachteiligt worden, aber auch auf FDP und AfD hatte so mancher es offenbar abgesehen. Die auffällige Diskrepanz zwischen benachbarten Stimmbezirken, in denen die AfD mal mehr als 10%, mal fast gar keine Stimmen erhalten haben soll, ließ den Schwindel schnell auffliegen. Noch eklatanter waren die Ausreißer bei der CDU, die in einem Wahllokal in Frankfurt-Höchst angeblich gerade einmal 4,4% erhalten hatte. Das ist selbst für einen sozialen Brennpunkt ein kaum vorstellbares Ergebnis. Sage und schreibe 88 von 490 Wahlbezirken mussten ihre Zahlen korrigieren, in fast einem Dutzend muss gar neu ausgezählt werden. Die Auffälligkeiten beschränken sich jedoch nicht aufs Auszählen: In einigen Altenheimen erzielten die Grünen erstaunliche Werte. Wer hat da wohl die Hand geführt? Am Freitag werden wir das wirkliche Ergebnis der Landtagswahl erfahren. Dann könnten sich völlig neue politische Konstellationen eröffnen. Selbst eine SPD-geführte "Ampel" scheint nicht mehr ausgeschlossen.

Wer Fahrverbote nach penibel gemessenen Schadstoffwerten ausspricht, macht sich lächerlich, wenn er Wahlergebnisse bloß schätzt

Es ist in höchstem Maße peinlich für ein Land, das weltweit immer noch besonderes Ansehen für seinen Verwaltungsapparat genießt, dass Manipulationen so leicht möglich sind und Computerpannen sowie fehlende Sachkenntnisse keine ordnungsgemäße Auszählung am Abend einer Landtagswahl zulassen. Ein Staat, der selbst die Verfolgung von Falschparkern perfektioniert hat, sollte in der Lage sein, die fehlerfreie Ermittlung von Wahlergebnissen nicht erst Wochen später sicherzustellen. Wer Fahrverbote nach penibel gemessenen Schadstoffwerten ausspricht, macht sich lächerlich, wenn er Wahlergebnisse bloß schätzt. Das hat schon etwas von der viel zitierten Bananenrepublik. Dass es im 21. Jahrhundert in Deutschland offenbar keine geeigneten technischen Hilfsmittel gibt, dass Wahllokale seit Jahrzehnten unter dem folgenreichen Regiment der immer gleichen Person stehen und dass ein zum Selbstzweck mutierter Schutz der Persönlichkeitsrechte Videoaufzeichnungen vom Auszählungsvorgang verhindert, lässt die Anstrengungen des Staates verrückt erscheinen, selbst den unbedeutendsten Behördengang mit einer Fülle bürokratischer Hürden zu versehen, um Missbrauch zu verhindern. Schlimmer noch erscheint aber die mangelnde Bereitschaft der Presse, das Kind beim Namen zu nennen. Wer Betrug zu Pannen verniedlicht, sollte sich nicht wundern, wenn die Bürger das laxen Rechtsverständnis für ihren Alltag übernehmen. Damit tragen nicht nur die Wahl-"Helfer", sondern wie schon bei der Verklärung der "Flüchtlinge" die Medien eine Mitschuld an der schwindenden Akzeptanz staatlicher Institutionen.

Quelle: <https://vera-lengsfeld.de/2018/11/14/wahlbetrug-in-frankfurt-die-pannen-links-gruener-gesinnungstaeter/>

Altkanzler Schröder gilt jetzt als Staatsfeind der Ukraine wegen ehrlicher Meinung

Sott.net Mi, 14 Nov 2018 17:31 UTC

Wer seine Meinung in der Ukraine offen äußert oder die Ukraine wegen ihren (dunklen) Machenschaften kritisiert, kann schnell als Staatsfeind gelten. Ähnliches ist jetzt dem Altkanzler Gerhard Schröder passiert, denn er gilt jetzt wegen seinen offenen und ehrlichen Äußerungen wegen Russland und der Situation um die Krim als solcher **Staatsfeind**.



Der Name von Ex-Bundeskanzler Gerhard Schröder ist auf einer Liste der "Staatsfeinde" der Ukraine aufgetaucht. **Die regierungsnahe Internetseite Mirotworez ("Friedensstifter") mit Verbindungen zum Innenministerium in Kiew zählt den SPD-Politiker zu den "Antiukrainern"**. Das Redaktionsnetzwerk Deutschland hat zuerst darüber berichtet, das Auswärtige Amt verurteilte die Liste "in aller Deutlichkeit".

- Zeit Online

Die ukrainische Regierung verweist darauf hin, dass die Seite mit den Namen auf einem ausländischen Server laufe und deshalb nicht geschlossen oder verboten werden kann. Das ist eine ziemlich lahme Ausrede, wenn man bedenkt, dass die Ukraine demokratisiert sein soll.

Die Liste der "Staatsfeinde" hat Tausende Einträge, darunter findet sich auch Ex-Ministerpräsidentin Julija Timoschenko. Hinter der Internetseite steht ein Bekannter von Innenminister Arsen Awakow. Zwei Oppositionelle, die auf der Liste standen, wurden 2015 in Kiew getötet.

- Zeit Online

Und Arsen Awakow ist ein bekannter Unterstützer des rechten Mob in der Ukraine. Wohlgermerkt ist er der ukrainische Innenminister. Noch einmal: Was für eine "Demokratie" doch in der Ukraine geschaffen wurde.

Quelle: <https://de.sott.net/article/33094-Altkanzler-Schroder-gilt-jetzt-als-Staatsfeind-der-Ukraine-wegen-ehrlicher-Meinung>

IMPRESSUM

FIGU-ZEITZEICHEN

Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz

Redaktion: BEAM «Billy» Eduard Albert Meier,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Wird auch im Internet veröffentlicht

Erscheint zweimal monatlich auf der FIGU-Webseite

Postcheck-Konto: FIGU Freie Interessengemeinschaft,
8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3

IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3

E-Brief: info@figu.org

Internetz: www.figu.org

FIGU-Shop: <http://shop.figu.org>

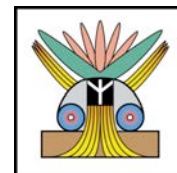


© FIGU 2018

Einige Rechte vorbehalten.

Dieses Werk ist, wo nicht anders
angegeben, lizenziert unter :

www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/



Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

Die nicht-kommerzielle Verwendung ist daher ohne weitere Genehmigung des Urhebers ausdrücklich erlaubt.

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag: FIGU, «Freie Interessengemeinschaft Universell», Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz